

Informationen zu Gütersloher Schulen

für die Schuljahre 2011/2012
und 2012/2013



Liebe Eltern,

Ihr Kind wechselt zum kommenden Schuljahr von der Grundschule auf eine weiterführende Schule. Für Sie als Erziehungsberechtigte stellt sich nicht nur die Frage, welche Schulform der Sekundarstufe I für Ihr Kind geeignet ist, sondern auch, welche Schule nach ihrem Schulprofil und -programm am ehesten den Lernmöglichkeiten, den Begabungen, Neigungen und Interessen Ihres Kindes entspricht.

Die Beratung mit der Grundschullehrerin/dem Grundschullehrer stellt für Sie eine mitentscheidende Hilfe bei der Beantwortung dieser Fragen dar, da die Grundschule Ihr Kind in den letzten Jahren beim Lernen und Arbeiten begleitet, es intensiv beobachtet, gefordert, gefördert und unterstützt hat.

Trotz der – gerade in den letzten Jahren – schwieriger werdenden Haushaltslage hat die Stadt Gütersloh als verantwortlicher Schulträger in den Ausbau des schulischen Bildungssystems erheblich investiert und verfügt daher über ein sehr gut ausgebautes Schulwesen.

Mit zwei Hauptschulen, drei Realschulen, zwei Gymnasien und zwei Gesamtschulen sowie einer in privater Trägerschaft stehenden Waldorfschule haben Sie die Möglichkeit, für die weitere schulische Laufbahn Ihres Kindes aus einem breitgefächerten Bildungsangebot die für Ihr Kind richtige Schule zu wählen.

Um Ihnen die zu treffende Schulwahlentscheidung zu erleichtern, hat der Fachbereich Jugend und Bildung in Kooperation mit den Schulen der Sekundarstufe I diese - nunmehr bereits in 6. Auflage erscheinende - Broschüre erstellt, die Ihnen schon im Vorfeld der Schulanmeldung wichtige Hinweise und Informationen über Schulformen und Schulen liefert. Darüber hinaus finden im Herbst jeden Jahres in allen Schulen der Sekundarstufe I Informationsveranstaltungen und Tage der Offenen Tür statt.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck von den für Ihr Kind in Frage kommenden Schulen „vor Ort“ zu verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Detlef Zumwinkel
Leiter des Fachbereichs Jugend und Bildung

4 I. Allgemeine Vorbemerkungen

- Übergang in die weiterführende Schule
- Wahlmöglichkeiten
- Anmelde- und Aufnahmeverfahren
- Finanzielle Unterstützung durch die Stadt Gütersloh
- Schülerfahrkosten/Fahrradpauschale
- Lernmittelfreiheit

8 II. Übersicht über Bildungsgänge

10 III. Schulformen und Schulen in Gütersloh

10 Hauptschulen

- Vorbemerkungen zur Schulform Hauptschule
- Hauptschulen in Gütersloh

20 Realschulen

- Vorbemerkungen zur Schulform Realschule
- Realschulen in Gütersloh

34 Gymnasien

- Vorbemerkungen zur Schulform Gymnasium
- Gymnasien in Gütersloh

44 Gesamtschulen

- Vorbemerkungen zur Schulform Gesamtschule
- Gesamtschulen in Gütersloh

56 Waldorfschule

- Waldorfschule in Gütersloh

I. Allgemeine Vorbemerkungen

Wahlmöglichkeiten

Übergang in die weiterführende Schule

Die Sekundarstufe I umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10, in Gymnasien die Jahrgänge 5 bis 9. Nach der Grundschule kann zwischen den Schulformen
Hauptschule
Realschule
Gymnasium
Gesamtschule
gewählt werden.

Der Wechsel von der Grundschule in die weiterführende Schule stellt für jedes Kind eine bedeutende Veränderung dar. Zusammen mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 erstellt die Grundschule für jede Schülerin/jeden Schüler eine zu begründende Empfehlung für die Schulform, die für die zukünftige schulische Förderung geeignet erscheint. Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese in der Empfehlung mit dem Zusatz „mit Einschränkung“ benannt. Nach Beratung durch die Grundschule entscheiden die Eltern über den weiteren Bildungsgang ihres Kindes in der Sekundarstufe I, *soweit nicht nach einer pädagogischen Prognose zu diesem Zeitpunkt dessen Eignung für die gewählte Schulform offensichtlich ausgeschlossen ist. Soweit sich keine Einigung zwischen Eltern und Grundschule über den Besuch einer Schulform der Sekundarstufe I herstellen lässt, kommt es zu einem dreitägigen Prognoseunterricht.* Alle weiterführenden Schulen arbeiten auf der Grundlage des in der Landesverfassung vorgegebenen Bildungs- und Erziehungsauftrags. Sie haben die Aufgabe, den Schülerinnen/Schülern eine gemeinsame Grundbildung zu vermitteln. Dabei bieten die Schulformen unterschiedliche Bildungswege an, die die Befähigungen und Neigungen der einzelnen Schülerinnen/Schüler berücksichtigen, um sie zu gleichwertigen Abschlüssen zu führen. Die Schulen der Sekundarstufe I sollen ihre Schülerinnen/Schüler befähigen, eine Berufsausbildung aufzunehmen oder in vollzeitschulische allgemeinbildende oder berufliche Bildungsgänge der Sekundarstufe II einzutreten. Die Jugendlichen können in den Schulformen der Sekundarstufe I den Hauptschulabschluss nach

Änderung
durch Verabschiedung
des 4.
Schulrechts-
änderungs-
gesetzes NRW
möglich

Klasse 9, den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 sowie den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) erreichen.

Das Gymnasium erteilt mit der Versetzung am Ende der Klasse 9 die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und der Bildungsgänge der Berufskollegs, die zur allgemeinen Hochschulreife führen. Es erteilt mit der Versetzung am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Berechtigung zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe und den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife). An der Realschule wird der mittlere Schulabschluss (Fachoberschulreife) vergeben, mit dem die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase, für Schülerinnen/Schüler mit besonders guten Leistungen auch zum Besuch der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe erteilt wird. Die Hauptschule vergibt neben dem Hauptschulabschluss sowie dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 auch den mittleren Schulabschluss, mit dem sie die Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe erteilen kann.

Bei der Schulwahl ist neben der Schulform auch das Profil der einzelnen Schule von Bedeutung. Jede Schule legt für sich im Schulprogramm die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit fest und bestimmt damit ihr Profil.

Mit Ausnahme der Schulform Gesamtschule bilden die Klassen 5 und 6 in den Schulen der Sekundarstufe I eine besondere pädagogische Einheit, die Erprobungsstufe. Anknüpfend an die Lernerfahrungen der Kinder in der Grundschule werden die Schülerinnen/Schüler der 5. und 6. Klassen an die Unterrichtsmethoden und Lernangebote der Hauptschule, Realschule oder des Gymnasiums herangeführt. Am Ende der Erprobungsstufe entscheidet die Klassenkonferenz, ob die Schülerin/der Schüler den Bildungsgang in der gewählten Schulform fortsetzen kann. Nach jedem Schulhalbjahr in der Erprobungsstufe befindet sie außerdem darüber, ob sie den Eltern leistungsstarker Hauptschüler / - innen einen Wechsel ihres Kindes zur Realschule oder zum Gymnasium und den Eltern leistungsstarker Realschüler / - innen einen Wechsel ihres Kindes zum Gymnasium empfiehlt.

Zusätzlich zur Lektüre dieser Broschüre empfiehlt sich der Besuch folgender Internet-Seiten:

www.learnline.de
www.bildungsportal.nrw.de

Anmelde- verfahren

Über die **Anmeldetermine** zu den Schulen der Sekundarstufe I werden Sie rechtzeitig durch den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh, die Grundschulen und die Medien (Tageszeitungen, Radio Gütersloh, Amtsblatt der Stadt Gütersloh unter <http://www.schulen.guetersloh.de>) informiert.

Schülerfahr- kosten

Beträgt der kürzeste Fußweg von der Wohnung bis zur Schule in der

- Primarstufe (Kl. 1 - 4) mehr als 2,0 km,
- Sekundarstufe I (Kl. 5 - 9/10) mehr als 3,5 km,
- Sekundarstufe II (Kl. 10 (Gymn.)/11 - 12/13) mehr als 5,0 km

übernimmt die Stadt Gütersloh im Einzelfall die wirtschaftlichsten Beförderungskosten bis zu einem Höchstbetrag von 100 € mtl. (Ausnahme: bei geistiger oder körperlicher Behinderung oder länger als 8 Wochen dauernder Erkrankung). Als wirtschaftlichste Beförderung gelten in der Regel öffentliche Verkehrsmittel.

Schülerinnen/Schüler ab der Sek. I, die einen Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten haben, aber auf die Schulwegtickets halb- oder ganzjährig verzichten, können eine **Fahrradpauschale** beantragen. Bei der halbjährlichen Fahrradpauschale werden 60 € gezahlt, wenn auf das Schulwegticket in den Monaten Mai bis Oktober verzichtet wird. Wer für das gesamte Schuljahr das Schulwegticket zurück gibt, erhält eine ganzjährige Fahrradpauschale von 120 €. Antragsformulare für Schulwegtickets und Fahrradpauschalen sowie entsprechende Informationsblätter sind in den Schulsekretariaten erhältlich.

In der Regel werden Schülerfahrkosten für die Dauer eines Schuljahres bewilligt.

Über die Gewährung von Schülerfahrkosten entscheidet der jeweilige Schulträger im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.

Sollten Sie Fragen zum Antragsverfahren haben, geben Ihnen die Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh Karin Schubert und Magret Hälker

unter Tel. 82-2273, (e-mail: karin.schubert@gt-net.de) und 82-2700, (e-mail: margret.haelker@gt-net.de) gerne weitere Auskünfte.

Lernmittel- freiheit

Die Stadt Gütersloh übernimmt für die Schülerinnen/Schüler städtischer Schulen 2/3 der Kosten für die notwendigen Lernmittel. Die Höhe der Durchschnittsbeträge wird vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen in der Verordnung über die Durchschnittsbeträge und den Eigenanteil nach § 96 Abs. 5 des Schulgesetzes festgesetzt. Insgesamt darf der Aufwand aller Klassen einer Stufe die Höhe des Gesamtbetrages einer Stufe nicht übersteigen.

Die von der Stadt Gütersloh finanzierten Lernmittel werden den Schülerinnen/Schülern grundsätzlich nur leihweise zur Verfügung gestellt und müssen beim Verlassen der Jahrgangsstufe an die Schule zurückgegeben werden.

Welche Lernmittel von den Erziehungsberechtigten in den einzelnen Klassen und Jahrgangsstufen auf eigene Kosten zu beschaffen sind, entscheidet die Schulkonferenz der jeweiligen Schule.

Empfänger/Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch - Zwölftes Buch - erhalten auch die Schulbücher aus dem Eigenanteil kostenlos, wenn sie sich den Hilfebezug durch den Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Gütersloh oder die GT-Aktiv auf dem Buchbestellschein bestätigen lassen. Sie erhalten die Schulbücher dann durch die besuchte Schule.

Sollten Sie noch Fragen haben, geben Ihnen die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Fachbereichs Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh - Tel.: 82 - 22 91 /e-mail: Renate.Gerken@gt-net.de - gerne weitere Auskünfte.

II. Übersicht über Bildungsgänge

Hauptschulen

Städt. Hauptschule Nord
Städt. Hauptschule Ost

Abschlüsse und Berechtigungen

- **Hauptschulabschluss nach Klasse 9.** Er berechtigt zum Besuch der Klasse 10 Typ A oder – bei mindestens befriedigenden Leistungen in Deutsch, Mathematik und Englisch und guten Leistungen in weiteren Fächern – zum Besuch der Klasse 10 Typ B.
- **Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (Typ A)**
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10 (Typ B)
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (nach Klasse 10, Typ B)

Realschulen

Elly-Heuss-Knapp-Schule
Freiherr-vom-Stein-Schule
Geschwister-Scholl-Schule

Abschlüsse und Berechtigungen

- **Hauptschulabschluss nach Klasse 9**
- **Hauptschulabschluss nach Klasse 10**
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife)
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Gymnasien

Ev. Stift. Gymnasium
Städt. Gymnasium

Abschlüsse und Berechtigungen in der Sekundarstufe I bzw. II

- ein dem **Hauptschulabschluss nach Klasse 9** vergleichbarer Abschluss
- ein dem **Hauptschulabschluss nach Klasse 10** gleichwertiger Abschluss
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- **Abitur** (allgemeine Hochschulreife)
- **Fachhochschulreife** nach der Jahrgangsstufe 11 (bei Versetzung in Klasse 12)

Gesamtschulen

Anne-Frank-Gesamtschule
Janusz Korczak-Gesamtschule

Abschlüsse und Berechtigungen

in der Sekundarstufe I

- **Hauptschulabschluss nach Klasse 9**
- **Hauptschulabschluss nach Klasse 10**
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

in der Sekundarstufe II

- **Abitur** (allgemeine Hochschulreife)
- **Fachhochschulreife** nach der Jahrgangsstufe 11 (schulischer Anteil)
- **Fachhochschulreife** nach der Jahrgangsstufe 12 (schulischer Anteil)

Waldorfschule

Freie Waldorfschule
Gütersloh

Abschlüsse und Berechtigungen

in der Sekundarstufe I

- **Hauptschulabschluss nach Klasse 9**
- **Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (Typ A)**
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10 (Typ B)
- **Mittlerer Schulabschluss** (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

- **Waldorfschulabschluss nach Klasse 12**

in der Sekundarstufe II

- **Abitur** (allgemeine Hochschulreife)
- **Fachhochschulreife** nach der Jahrgangsstufe 12 (schulischer Anteil)

III. SCHULFORMEN UND SCHULEN IN GÜTERSLOH

Vorbemerkungen zur Schulform Hauptschule

Städt. Hauptschulen
Nord und Ost

Die Hauptschule ist eine allgemein bildende Schulform der Sekundarstufe I und umfasst die Klassen 5 bis 10. Sie kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben. Am Ende der Erprobungsstufe – in Ausnahmen auch nach der Klasse 5 – ist nach entsprechenden Leistungen ein Wechsel in eine andere Schulform möglich.

- Unterrichtsfächer** Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:
- Deutsch • Gesellschaftslehre (Geschichte/Politik, Erdkunde) • Mathematik • Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
 - Englisch • Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft) • Musik/Kunst/Textilgestaltung
 - Religionslehre • Sport

Englisch ist Pflichtfach von Klasse 5 bis 10. In den Klassen 7 – 9 mit dem Schwerpunkt in der Klasse 8 wird eine informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung vermittelt. Grundlegende Kenntnisse der Wirtschafts- und Arbeitswelt vermittelt der Lernbereich Arbeitslehre. Er hat außerdem die Aufgabe, die Schülerinnen/Schüler auf ihre Berufswahlentscheidung vorzubereiten. Der Unterricht wird durch Betriebserkundungen und durch bis zu zwei mehrwöchige Schülerbetriebspraktika sowie Projekte ergänzt.

- Organisation des Unterrichts** Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 wird in der Regel im Klassenverband erteilt. Er knüpft an Unterrichtsformen und -inhalte der Grundschule an und dient vor allem dem Ziel, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes einzelnen Kindes zu erkennen und zu fördern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Ausgleichen von Benachteiligungen und Lernrückständen. In den Klassen 7 – 10 wird der Unterricht als Pflichtunterricht im Klassenverband und in Fachleistungskursen sowie als Wahlpflichtunterricht erteilt.

Fachleistungskurse Entsprechend dem unterschiedlichen Leistungsvermögen der Schülerinnen/Schüler wird ab Klasse 7 der Unterricht in den Fächern Mathematik und Englisch in Fachleistungskursen auf zwei Anspruchsebenen (Grund- und Erweiterungskurs) erteilt. Ihrer Leistungsentwicklung entsprechend können Schülerinnen/Schüler zwischen Grund- und Erweiterungskursen wechseln.

Wahlpflichtunterricht In den Klassen 7 – 10 werden der Pflichtunterricht und der Unterricht in Fachleistungskursen durch den Wahlpflichtunterricht ergänzt. Der Wahlpflichtunterricht kann in den Klassen 7 und 8 alle Fächer des Pflichtbereichs und weitere Fächer umfassen. Die Schülerinnen/Schüler wählen ihren Interessen entsprechend aus. Im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 und in der Klasse 10 Typ A soll vorrangig projektorientierter Unterricht in den Lernbereichen Arbeitslehre und Naturwissenschaften angeboten werden. Aufbauend auf der informations- und kommunikationstechnischen Grundbildung können die Schülerinnen/Schüler ihr Wissen und Können in den Klassen 9 und 10 im Bereich Informatik vertiefen und erweitern.
Der 10. Jahrgang wird in zwei Formen geführt:
Typ A: hat als Schwerpunkte die Naturwissenschaften und die Arbeitslehre.
Typ B: hat als Schwerpunkte die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik.

Förderunterricht Förderunterricht kann in allen Klassen zusätzlich angeboten werden. In den Klassen 9 und 10 Typ B wird Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erteilt.

Abschlüsse und Berechtigungen „Hauptschulabschluss nach Klasse 9“. Er berechtigt zum Besuch der Klasse 10 Typ A oder – bei mindestens befriedigenden Leistungen in Deutsch, Mathematik und Englisch und guten Leistungen in weiteren Fächern – zum Besuch der Klasse 10 Typ B.
„Hauptschulabschluss nach Klasse 10“ (nach Besuch der Klasse 10 Typ A)
„Mittlerer Bildungsabschluss“ (Fachoberschulreife) nach Klasse 10 (Typ B)
„Mittlerer Bildungsabschluss“ (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk. Er berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (nach Klasse 10, Typ B)

Städt. Hauptschule Nord

Schulleitung:
Rektor Uwe Heidemann
Konrektorin Katharina Hardieck

Ahornallee 46
33330 Gütersloh
Tel.: 05241/822981
Fax: 05241/823357
E-Mail:
147187@
schule.nrw.de
Homepage:
www.hsnord.
schulen-gt.de

Förderverein:
Vorsitzender:
Meinhard Dopheide
Elsenhermstr. 15
33334 Gütersloh
Bankverbindung:
Volksbank Gütersloh,
BLZ 478 601 25
Kto. 501776800



Schulprogramm Das Schulprogramm kann in der Schule direkt oder auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

**Schulprofil
Fremdsprache** In allen Jahrgangsstufen wird Englisch als Pflichtfremdsprache gelehrt. Französisch wird, abhängig von der Verfügbarkeit einer entsprechenden Lehrkraft, im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts ab Jahrgangsstufe 7 angeboten.

Fachleistungskurse Ab Jahrgangsstufe 7 werden die Fächer Englisch und Mathematik in Leistungskursen unterrichtet: Den Grundkurs (G-Kurs) besuchen Schüler/innen/Schüler mit durchschnittlichen Fähigkeiten in diesen Fächern, während der Erweiterrungskurs (E-Kurs) von Schülerinnen/Schülern mit guten bis sehr guten Leistungen besucht wird. Die Teilnahme am E-Kurs ist Voraussetzung, um die Fachoberschulreife an der Hauptschule zu erlangen (siehe Schulabschlüsse).

Wahlpflichtunterricht Ab der Jahrgangsstufe 7 erhalten die Schüler/innen/Schüler so genannten Wahlpflichtunterricht. Das heißt, dass die Schülerinnen/Schüler mindestens 2 Stunden des wöchentlichen Pflichtunterrichts nach eigener Wahl und eigenem Interesse belegen. Es werden ausschließlich Angebote aus dem Bereich Naturwissenschaften, Gesellschaftslehre und Arbeitslehre inklusive Informatik angeboten. Die Schule strebt gerade in diesem Bereich die Öffnung und Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern an. So gibt es Kooperationen

mit verschiedenen Güterslohern Betrieben, so z.B. mit der LWL- Klinik und dem Verein Daheim in Gütersloh, wo die Schülerinnen/Schüler in der Altenbetreuung auch praktische Erfahrungen sammeln.

Förderunterricht Schülerinnen/Schüler, die aus den 4. Klassen der Grundschule in den 5. Jahrgang der Hauptschule wechseln, werden von speziell ausgebildeten Scouts aus den Klassen 8 und 9 betreut. Dieses hat zum Ziel, den Schülerinnen/Schülern den Einstieg in die Sekundarstufe I zu erleichtern. Auf diese Weise soll ihnen ein positiver Neuanfang an der weiterführenden Schule gelingen. Förderunterricht wird in allen Jahrgangsstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Benachteiligtenförderung und Begabtenförderung) angeboten.

Betriebspraktika Im Rahmen der Berufsorientierung nimmt jede Schülerin/jeder Schüler der Hauptschule an zwei dreiwöchigen Betriebspraktika teil, einmal im 9. Jahrgang und dann wieder im 10. Jahrgang (Ausnahme Klasse 10 Typ B: zweiwöchiges Praktikum). Diese ermöglichen Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt und erleichtern die Entscheidung für einen Beruf. Für die Praktika kommen Betriebe aller Sparten in Frage, wobei Betriebe, die selbst ausbilden, Vorrang genießen. Die Klasse 10 Typ A wird als Praktikumsklasse geführt. Die Schülerinnen/Schüler dieser Klasse arbeiten an einem Tag in der Woche in einem Ausbildungsbetrieb. Bereits in der Klasse 7 sammeln die Schülerinnen/Schüler im Rahmen eines 3-tägigen "Elternpraktikums" erste Erfahrungen in der Arbeitswelt.



In Klasse 8 heißt es dann: “Probieren geht über Studieren”. In der „Probierwerkstatt“ können Schülerinnen/Schüler des 8. Jahrgangs praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern sammeln.

Beim Berufsparcour lernen sie außerdem ihre Fähigkeiten bei der Ausübung verschiedenster Tätigkeiten kennen. Durch die Kooperation mit verschiedenen Betrieben, z.B. der Firma Pfeleiderer, haben die Schülerinnen/Schüler immer wieder Kontakt zur betrieblichen Wirklichkeit, simulieren Vorstellungsgespräche mit Ausbildern und tauschen sich mit Auszubildenden aus. Schülerinnen/Schüler absolvieren am Anfang des 9. Jahrgangs einen Kompetenzcheck, um ihre beruflichen, aber auch ihre sozialen Fähigkeiten einschätzen zu lernen. Für eine vertiefte Berufsorientierung steht ein Berufsorientierungsbüro zur Verfügung. Die Berufswahlkoordinatorin der Schule gestaltet verantwortlich den Prozess der Berufsorientierung. Eine Übergangsscoachin begleitet die Schülerinnen/Schüler beim Übergang von der Schule in den Beruf. Zusätzlich kümmern sich im Rahmen eines Modellprojekts zwei Berufseinstiegsbegleiter um einzelne Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel, diese zur Berufs- und Ausbildungsreife zu führen.

Ganztags- schule

Die Hauptschule Nord wird als Ganztagsschule geführt. Das bedeutet: Unterricht am Vormittag wie an jeder anderen Schule. Nach einer einstündigen Mittagspause, die die Schülerinnen/Schülern in der Regel in der Schule verbringen, geht der Unterricht an drei Nachmittagen der Woche (Mo., Mi. und Do.) bis 15.30 Uhr weiter. Die Stundentafel wird ergänzt durch so genannte Arbeitsstunden, die der individuellen Arbeit und Übung in sämtlichen Unterrichtsfächern dienen. Außerdem werden Arbeitsgemeinschaften insbesondere im Bereich Sport, Biologie (Schulgarten), Technik (Fahrradwerkstatt) und den musischen Fächern angeboten. Für alle Schülerinnen/Schüler dieser Schule ist der Ganztagsunterricht verpflichtend.

Betreuungs-angebote Die Städt. Hauptschule Nord ist in Gütersloh für ausländische/ausgesiedelte Schülerinnen/ Schüler aller Altersgruppen der Sekundarstufe I, die die deutsche Sprache noch nicht beherrschen, Unterrichtsort. Hier werden sie in einem Sprachförderzentrum sehr individuell vornehmlich in der deutschen Sprache unterrichtet, unabhängig davon, in welcher Schulform sie anschließend ihre Schullaufbahn fortsetzen werden.

Gemeinsam mit dem Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh entwickelte die Schule ein begleitendes Programm, um neben der rein sprachlichen Integration das kulturelle Einleben zu erleichtern.

Zusätzliche Angebote für Schülerinnen und Schüler In Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern – die Hauptschule Nord ist Mitglied der von der Bürgerstiftung getragenen Gütersloher „Bildungsoffensive“ – werden für Schülerinnen/ Schüler der Jahrgänge 5 und 6 an den unterrichtsfreien Nachmittagen Hausaufgabenhilfen angeboten.

Soziales Lernen In der Hauptschule Nord haben Schülerinnen/ Schüler im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes die Möglichkeit, sich als “Scouts” ausbilden zu lassen, um in den nächsten Jahren jüngeren Schülerinnen/ Schülern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Für interessierte Schülerinnen/ Schüler aus den Grundschulen wird ein Besuchstermin mit den Eltern während der Informationsveranstaltung abgesprochen.

Am Anger 54
33332 Gütersloh
Tel. 05241/822931
Fax 05241/822984

E-Mail:
hsost@hsost.
schulen-gt.de
Homepage:
www.hsost.schulen-
gt.de

Schulleitung:

Rektor Gerd Willak

1. Konrektorin Irina Brinkmann

2. Konrektor Markus Pilot

Förderverein:

Vorsitzender Ulrich-Gerd Niehaus

Brackweder Str. 38a

33335 Gütersloh

Bankverbindung:

Sparkasse Gütersloh,

BLZ 478 500 65

Kto. 160 045 59

Schulprogramm

Das Schulprogramm kann in der Schule und auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

Fremdsprache

Englisch wird als Pflichtfremdsprache ab der 5. Klasse fortgeführt.

Fachleistungs- kurse

Eine Differenzierung in Grund- und Erweiterungskurse erfolgt ab der 7. Klasse in den Fächern Mathematik und Englisch.

Wahlpflicht- unterricht

Im Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7 kann die Schule erweiterte Angebote in den Lernbereichen Naturwissenschaften und Arbeitslehre sowie in den Fächern Kunst und Musik einrichten.

Sport

Im Rahmen der Ganztagschule werden zahlreiche Sportarbeitsgemeinschaften angeboten. Zudem ist die Hauptschule Ost anerkannte Partnerschule des DFB für „Leistungsorientiertes Fördertraining im Fußball – Talentförderung“.



Förderunterricht Ein umfangreiches Förderangebot besteht für Schülerinnen/Schüler der 5. und 6. Klassen im Fach Deutsch. Ab Klasse 7 steht die Förderung in allen Kernfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) im Vordergrund. Ebenso finden aber auch nach Bedarf Einzelförderstunden statt.

Ganztagschule Die Hauptschule Ost ist 2006 in eine erweiterte Ganztagschule umgewandelt worden. Der Unterricht findet für die Klassen 5 bis 7 täglich von 8 - 16 Uhr statt. Hausaufgaben werden in diesen Jahrgängen nicht gestellt. Jeder Schüler verfügt über ein Schließfach, so dass Hefte und Bücher in der Schule verbleiben können. Alle Schülerinnen und Schüler können in der Mittagspause im Speiseraum der Schule essen. Danach stehen ihnen umfangreiche betreute Angebote im Freizeitbereich zur Verfügung. Ab Klasse 8 besteht das Unterrichtsangebot an drei Nachmittagen. Die bauliche Neugestaltung für den Freizeitbereich wurde 2009 abgeschlossen.





- Förderung sozialer Kompetenzen** In der Klasse 7 ist das Unterrichtsprogramm „Erwachsen werden“ (Lions Quest) als fester Unterrichtsbestandteil installiert. Darüber hinaus werden soziale Kompetenzen unserer Schülerinnen/Schüler durch das Streit-Schlichter-AG-Angebot und die Klassenpatenaktivitäten gefördert.
- Förderklassen** In zwei hierfür eigens eingerichteten Gruppen bekommen Schülerinnen/Schüler die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 zu erlangen bzw. auf diesen vorbereitet zu werden. Ein hoher Praktikumsanteil fördert dabei die Berufsreife und die Anbindung an das spätere Arbeitsleben.
- Berufswahlvorbereitung** Neben gezielter Berufswahlvorbereitung durch entsprechende Unterrichtsinhalte in den Klassen 8, 9 und 10 fördern besonders die dreiwöchigen Betriebspraktika in den Jahrgangsstufen 9 und 10 die berufliche Orientierung. Eine der 10. Klassen Typ A nimmt an einem halbjährigen Betriebspraktikum teil. Darüber hinaus finden verschiedene Betriebsbesichtigungen in ortsansässigen Unternehmen statt. Während des gesamten Schuljahres besteht zusätzlich die Möglichkeit der Einzelberatung durch einen Übergangskoach sowie eine Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit in der Hauptschule Ost.



Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Eltern und Kinder können die Hauptschule Ost nach Terminabsprache auch am Vormittag besuchen.

Vorbemerkungen zur Schulform Realschule

Die Realschule ist eine allgemein bildende Schulform der Sekundarstufe I und umfasst die Klassen 5 bis 10. Sie kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben. Ein Schulwechsel in eine andere Schulform der Sekundarstufe I ist bis zum Beginn der Klasse 9 möglich.

- Unterrichtsfächer** Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:
- Deutsch • Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik) • Mathematik
 - Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) • Englisch (1. Fremdsprache)
 - Kunst/Musik/Textilgestaltung
 - Religionslehre • Sport.
- Englisch ist als 1. Fremdsprache von Klasse 5-10 Pflichtfach.
- Bereits in Klasse 5 werden in Kursen bzw. Arbeitsgemeinschaften Grundkenntnisse im Umgang mit Computer und Internet vermittelt, die im Unterricht der weiteren Jahrgangsstufen vertieft werden.
- Organisation des Unterrichts** In den Klassen 5 und 6 wird der Unterricht in der Regel im Klassenverband erteilt. Zum Ausgleich unterschiedlicher Lernvoraussetzungen kann in diesen Klassen zusätzlicher Förderunterricht eingerichtet werden. Beginnend mit der Klasse 6 tritt neben den Unterricht im Klassenverband der Wahlpflichtunterricht.
- Wahlpflichtunterricht** In der Klasse 6 umfasst der Wahlpflichtunterricht nur die 2. Fremdsprache (Französisch). Alle Schülerinnen/Schüler der Realschule lernen in dieser Klasse eine zweite Fremdsprache kennen. Beim Wechsel in die Klasse 7 besteht die Wahlmöglichkeit, die zweite Fremdsprache weiterzuführen oder durch ein anderes Wahlpflichtfach zu ersetzen.
- Mit der Klasse 7 setzt die eigentliche Schwerpunktsetzung im Wahlpflichtunterricht ein. Jede Realschule bietet mindestens drei unterschiedliche Schwerpunkte an.

Im jeweiligen Schwerpunktfach werden schriftliche Arbeiten zur Leistungsfeststellung geschrieben. Entscheidend für den Zugang zu einem der angebotenen Schwerpunkte ist die von den Erziehungsberechtigten getragene Wahlentscheidung der Schülerin/des Schülers.

Einen fremdsprachlichen Schwerpunkt mit Weiterführung der zweiten Fremdsprache bis zum Realschulabschluss bietet jede Realschule an. Die Einrichtung der weiteren Schwerpunkte wird von den Möglichkeiten der einzelnen Realschule bestimmt. Möglich sind

- ein naturwissenschaftlich-technischer Schwerpunkt mit Physik, Chemie, Biologie, Technik oder Informatik als Schwerpunktfach,
- ein sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt mit Sozialwissenschaften als Schwerpunktfach,
- ein musisch-künstlerischer Schwerpunkt mit Musik oder Kunst als Schwerpunktfach.

Die Realschule kommt außerdem mit zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften den unterschiedlichen Lernbedürfnissen, Begabungen und Befähigungen ihrer Schülerinnen/Schüler entgegen.

Abschlüsse und Berechtigungen	Mittlerer Schulabschluss – Fachoberschulreife
	Mittlerer Schulabschluss – Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe

Hauptschulabschluss nach Klasse 10

Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Elly-Heuss-Knapp-Schule

Städtische Realschule

Schulleitung:

Realschulrektor Johannes Reckendrees
Konrektor Lutz Hamann

Förderverein:

Vorsitzender: Frank Bollkämper

Goldregenweg 23

33335 Gütersloh

Bankverbindung:

Volksbank Gütersloh,

BLZ 478 601 25

Kto. 14 14 1000

Das aktuelle Schulprogramm kann in der Schule und auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

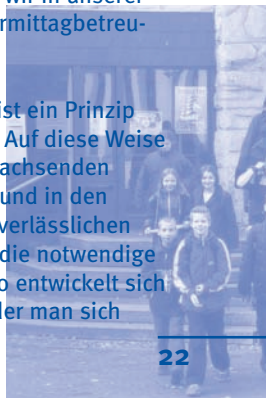
So sind wir

Die Elly-Heuss-Knapp-Schule ist eine Realschule im Zentrum von Gütersloh, die seit 1951 junge Menschen zu einem qualifizierten Bildungsabschluss führt. Hier werden die Grundlagen gelegt, auf denen der schulische Bildungsgang fortgesetzt oder eine qualifizierte berufliche Ausbildung aufgenommen werden kann. Eine **klare pädagogische Linie** in einer selbstbewussten Erziehungstradition zeichnet diese Schule aus – zugleich sind wir offen für pädagogische Veränderungen und kreative Prozesse. Ziel unserer schulischen Bemühungen ist nicht nur die Vermittlung von **Fachwissen** und von Methoden des **selbstständigen Lernens**, sondern auch, dass unsere Schülerinnen/Schüler gern zur Schule gehen, um auf ein **Leben in gesellschaftlicher Verantwortung** vorbereitet zu werden.

Ab dem 1. Februar 2009 bieten wir in unserer Schule eine pädagogische Übermittagsbetreuung an.

Klassengemeinschaft

Unterricht im Klassenverband ist ein Prinzip unserer pädagogischen Arbeit. Auf diese Weise bieten wir Kindern und heranwachsenden Jugendlichen besonders lange und in den meisten Fächern einen festen, verlässlichen Beziehungsrahmen, der ihnen die notwendige soziale Sicherheit vermittelt. So entwickelt sich eine Klassengemeinschaft, in der man sich



aufgehoben fühlt. Deshalb hat jede Klasse ihren eigenen Klassenraum, den sie selbst gestalten kann, für den sie aber auch selbst verantwortlich ist. Die Schülerinnen/Schüler führen gemeinsam Klassenfeste, mehrtägige Klassenfahrten und andere Unternehmungen durch, in denen wir gemeinsam wichtige soziale Erfahrungen machen können.

Übergang von der Grundschule

Zu uns kommen Schülerinnen/Schüler aus fast allen Gütersloher Grundschulen.

Daher ist unsere erste wichtige Aufgabe, die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen und sie behutsam in den Bildungsgang der Realschule hinein zu führen. Jedes Kind hat die Möglichkeit an Fördermaßnahmen teilzunehmen. Im Rahmen des Konzepts „Individuelle Förderung“ erhält jedes Kind in der Erprobungsstufe Förderunterricht. Kinder mit vorübergehenden Lernschwierigkeiten erhalten ausgleichenden Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, Kinder mit besonderen Stärken bekommen ein zusätzliches Angebot in den Hauptfächern. Am Nachmittag können alle Schülerinnen/Schüler das „Selbstlernzentrum“ (durch Lehrer betreuter Computerraum) für individuelle Förderung und weitere schulische Arbeiten nutzen. Ebenso steht die Schülerbibliothek in der Mittagszeit für die Erledigung von Hausaufgaben zur Verfügung. Weitere Förderangebote werden in der „Übermittagbetreuung“ von unserem Kooperationspartner, Kolping Bildungszentren, angeboten. Im Rahmen unseres Konzepts „Individuelle Förderung“ widmen wir besonders dem Fach Deutsch und der Rechtschreibförderung besondere Aufmerksamkeit.

In der Elly-Heuss-Knapp-Schule legen wir Wert auf eine intensive Vermittlung von Methoden eines erfolgreichen Arbeitens und Lernens in allen Jahrgangsstufen. Aus diesem Grund haben alle Schülerinnen/Schüler in den Klassen 5 bis 8 das Fach „Lernen lernen“ in ihrem Stundenplan.



**Neue Medien/
Informations-
technologie,
Fremdsprache
und andere
Schwerpunkte**

Die Arbeit mit dem Computer und der verantwortungsvolle **Umgang mit den neuen Medien** ist an unserer Schule ein Schwerpunkt der schulischen Arbeit. Alle Schülerinnen/Schüler erlernen im 5. Schuljahr in einem ca. 20-stündigen Kurs das Schreiben an der Computertastatur. Im 6. Schuljahr erlernen die Kinder in einem Computerkurs den Umgang mit den wichtigen Office-Programmen WORD und EXCEL. Damit schaffen wir für die folgenden Jahre wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Kinder in allen Unterrichtsfächern ohne größere Probleme einen Computer bedienen können. Im 6. Schuljahr lernen alle Schülerinnen/Schüler als 2. Fremdsprache Französisch. Ab Klasse 7 haben die Schülerinnen/Schüler die Möglichkeit, einen ihrer Eignung und Neigung entsprechenden Schwerpunkt für ihre Schulausbildung zu wählen. Dieser kann entweder in der Fremdsprache Französisch, einer Naturwissenschaft (Biologie, Physik oder Chemie), in Informatik oder im Bereich Sozialwissenschaften liegen. Die Schülerinnen/Schüler wählen also entsprechend ihren Interessen oder ihrer Zukunftsplanung ein viertes Hauptfach mit Klassenarbeiten.

**Ergänzungen
zum
Stundenplan**

Alle Schülerinnen/Schüler haben die Möglichkeit über das verpflichtende Unterrichtsangebot hinaus im Rahmen von „Ergänzungsstunden“ an freiwilligen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. In den letzten Jahren wurden den Schülerinnen/Schülern folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten: Streitschlichtung, Chor, Schulorchester, Tischtennis, Judo, Schülerbücherei, Volleyball, Theater, Schach, Umwelt, Erziehung und Rechtskunde.



Berufswahlvorbereitung Besonderes Gewicht legt die Elly-Heuss-Knapp-Schule auf die Berufswahlvorbereitung, die im 9. Schuljahr einen Schwerpunkt setzt. Schülerinnen/Schüler werden im Unterricht, durch Betriebserkundungen und Teilnahme an Bewerbungstrainings auf ein dreiwöchiges Betriebspraktikum vorbereitet, in dem erste Erfahrungen mit eigenen Bewerbungsverfahren und natürlich der täglichen Arbeit an einem Arbeitsplatz gesammelt werden können. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist in dieser Phase besonders eng.

Schulleben Ab dem Schuljahr 2010/2011 beseht für unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ein Mittagessen in der Mensa der Schule einzunehmen. Zum Schulleben unserer Schule gehört in Klasse 8 auch ein seit Jahren durchgeführter Schüleraustausch mit unserer französischen Partnerschule in Ludres/ Lothringen. Weitere Höhepunkte im Schulleben sind u.a. die Teilnahme an verschiedenen Sportwettbewerben (u.a. Volksläufe, Schulsportfeste, etc.), Schachturniere, Vorlesewettbewerbe in den Klassen 6, Chorsingen, öffentliche musikalische Präsentationen, Theateraufführungen, Entlassfeiern, die die Schüler gestalten.

Förderverein Seit vielen Jahren wird die Arbeit der Realschule durch einen Förderverein unterstützt. Anschaffungen von Musikanlagen, digitalen Fotokameras, diverse Hilfen für die Schülerbücherei und manches andere mehr zeigen die enge Verbindung zwischen den Eltern und dieser Schule und sind ein positives Signal für eine gute Schule. Nicht zuletzt die Bereitstellung von Schließfächern für Schülerinnen/Schüler ist der Initiative des Fördervereins zu verdanken.

Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Um über unsere Schule und die Schullaufbahnangebote zu informieren, veranstalten wir einen „**Tag der offenen Tür**“, zu dem wir Sie in unsere Schule einladen.

Freiherr-vom-Stein-Schule

Städtische Realschule

Schulleitung:

Realschulrektor Manfred Brune
Konrektor Wolfgang Diekmeyer

Förderverein:

Vorsitzender: Gisbert Uthoff
Auf der Höhe 33
33330 Gütersloh
Bankverbindung:
Volksbank Gütersloh,
BLZ 478 601 25
Kto. 502 122 200

Austernbrede 26
33330 Gütersloh
Tel.: 05241/822991
Fax: 05241/823361
E-Mail: info@rs-fvs.schulen-gt.de
Homepage:
www.fvss-gt.de



Schulprogramm Das Schulprogramm kann in der Schule sowie auf der Homepage der Schule eingesehen werden.

Schulprofil Die Freiherr-vom-Stein-Schule ist eine dreizügige Halbtagsrealschule mit Übermittagbetreuung. Kennzeichnend ist, dass es sich bei der Freiherr-vom-Stein-Schule um eine relativ **kleine** Realschule handelt. Das kommt besonders denjenigen Schülerinnen/Schülern entgegen, die ein überschaubares System schätzen, das gute Chancen für enge und stabile Beziehungen bietet. Mit dem Wunsch nach stabilen persönlichen Beziehungen hängt auch ein weiteres schultypisches Merkmal zusammen: die Betonung der Klassengemeinschaft.

An der Freiherr-vom-Stein-Schule steht der Unterricht im **Klassenverband** gegenüber der Differenzierung in Teilgruppen eindeutig im Vordergrund, um allen Schülerinnen/Schülern möglichst lange eine verlässliche, vertraute Gemeinschaft zu bieten.

Einen besonderen Schwerpunkt an der Freiherr-vom-Stein-Schule bilden der **Rechtschreibunterricht** und die **Leseerziehung**. Die Schule nimmt maßgeblich mitgestaltend am Projekt „Rechtschreiben erforschen – Lesen verstehen“ (RELV) teil, das von der Bürgerstiftung Gütersloh unterstützt wird und bereits vom Schulministerium des Landes NRW ausgezeichnet wurde. Die neu eingerichtete Mediothek trägt ebenfalls dazu bei, das Leseinteresse zu wecken und die Lesefähigkeiten zu fördern.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Bereich „Soziale Erziehung“. Im Rahmen des Scout-Projekts werden z.B. Schüler der Mittelstufe zu Helfern für die Schüler aus der Erprobungsstufe ausgebildet. Sie erleichtern ihnen den Übergang von der Grundschule, unterstützen sie bei Problemen oder helfen ihnen als Tutoren bei Lernschwierigkeiten in Hauptfächern.

Erprobungsstufe



Um beim Übergang von den Grundschulen unterschiedliche Startbedingungen auszugleichen, hat die Schule ein umfangreiches Erprobungsstufenkonzept entwickelt. Hierzu gehören u.a. einleitende Projektstage, die Betonung des Klassenlehrerprinzips und vor allem ein **Förderprogramm für schwächere, aber auch stärkere Schülerinnen/Schüler**. Die Bezirksregierung hat das umfassende Förderkonzept der Schule gewürdigt und zahlreiche Förderstunden über die Stundentafel hinaus zugewiesen. Dies ermöglicht der Freiherr-vom-Stein-Schule ein breites, ausgewogenes Förderprogramm, das auch spezielle Unterstützung für LRS-Schüler berücksichtigt. Das Förderkonzept ist mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ des Landes NRW ausgezeichnet worden.

Neigungsschwerpunkte

Um unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten gerecht zu werden, wählen alle Schülerinnen/Schüler am Ende der 6. Klasse einen Neigungsschwerpunkt für die Klassen 7 – 10 (Wahlpflichtbereich). Gegenwärtig werden an der Freiherr-vom-Stein-Schule vier verschiedene Schwerpunkte angeboten. Zahl und Art der Neigungskurse hängen von der Stärke des jeweiligen Schülerjahrganges und dem konkreten Interesse der Schülerinnen und Schüler ab!

Die gegenwärtigen Neigungsschwerpunkte: Fremdsprache (Französisch), Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften (Biologie und Informatik/Technik).

Medienkonzept/ Neue Medien

Die Freiherr-vom-Stein-Schule hat ein umfangreiches Medienkonzept entwickelt, in dem der Umgang mit dem Medium „Buch“ eine zentrale Rolle spielt. Die neu erbaute Mediothek hat sich zu einem attraktiven Ort der Leseförderung entwickelt. Die Arbeit dort wird von einer schulbibliothekarischen Fachkraft und engagierten Eltern unterstützt.

Um die Lesefähigkeiten ihrer Schüler weiter zu verbessern, beteiligt sich die Schule am schon erwähnten RELV-Projekt sowie am Projekt „Medienpartner Bibliothek und Schule“. Aber auch für die Erziehung im Umgang mit den Neuen Medien bestehen (wegen der guten technischen Grundausstattung) günstige Voraussetzungen. Die Schüler erhalten bereits in Klasse 5 die Möglichkeit, Grundfertigkeiten im Umgang mit Computern und dem Internet zu erwerben. In vielen Unterrichtseinheiten unterschiedlicher Fächer ist der Computer sowohl Thema als auch nützliches Hilfsmittel. Im Rahmen einer verpflichtenden Grundbildung erwerben alle Schülerinnen/Schüler über die Grundlagen der Textverarbeitung hinaus Kenntnisse moderner Lay-out- und Präsentationsprogramme. Teilnehmer am Informatik/Technik-Kurs vertiefen diese Kenntnisse zusätzlich in ihrem Neigungsschwerpunkt.

Berufswahl- förderung

Die Vorbereitung auf das Berufsleben beginnt an der Freiherr-vom-Stein-Schule bereits in der Erprobungsstufe. Ein dreiwöchiges Betriebspraktikum wird in Klasse 9 durchgeführt, ein Kurzpraktikum an den Berufskollegs in Klasse 10.

Über die gängigen Maßnahmen hinaus hat die Freiherr-vom-Stein-Schule zusammen mit der Peter-Gläsel-Stiftung ein umfangreiches Berufsvorbereitungsprogramm entwickelt, das bereits mehrfach durch Preise ausgezeichnet wurde. Hierzu gehören z.B. Berufsfindungstage wie auch die enge Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen Westaflex, Sparkasse Gütersloh und Barmer Ersatzkasse.



Schulleben Eine Schule „lebt“ natürlich nicht nur durch ihr Pflichtprogramm, sondern auch durch all das, was darüber hinaus geschieht und zur guten Tradition geworden ist. Hierzu gehören sicher die **Klassenfahrten**. An der Freiherr-vom-Stein-Schule nehmen die Schüler sowohl in der Erprobungs- wie auch in der Mittelstufe jeweils an mehrtägigen Klassenfahrten teil. In der 10. Klasse findet eine Studienfahrt statt. Hinzu kommen natürlich eintägige Veranstaltungen. Seit vielen Jahren verbindet die Schule **eine Partnerschaft mit dem Collège Léon XIII in Châteauroux**. In diesem Rahmen findet natürlich auch ein Schüleraustausch mit Fahrten nach Frankreich und Schülerbesuchen aus Châteauroux statt.

Seit Beginn der Übermittagsbetreuung ist die Zahl freiwilliger Arbeitsgemeinschaften erheblich angestiegen. Die klassischen AGs wie die aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik usw. werden ergänzt durch Angebote wie Hausaufgabenbetreuung und Bewegungsschulung. Natürlich gibt es im Rahmen der Übermittagsbetreuung auch ein Verpflegungsangebot in der neuen Schulmensa.

Beratung An der Freiherr-vom-Stein-Schule gibt es die Möglichkeit, sich bei besonderen Problemen an speziell ausgebildete Beratungslehrkräfte zu wenden, die in vielen Fällen (z.B. bei allgemeinen schulischen Schwierigkeiten oder bei Suchtproblemen) professionelle Unterstützung bieten können.

Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Geschwister-Scholl-Schule

Städtische Realschule

Schulleitung:

Schulleiterin: Christiane Piepenbrock

1. Konrektor: Marcus Indenkämpen

2. Konrektor: Klaus Janzen

Förderverein der Geschwister-Scholl-Realschule

in Gütersloh e.V., Am Anger 54, 33332 Gütersloh

Vorsitzende: Bettina Großegesse,

In der Worth 61, 33334 Gütersloh

Bankverbindung: Volksbank Gütersloh,

BLZ 478 601 25, Kto. 24 800 600

Am Anger 54

33332 Gütersloh

Tel. 05241/822326

Fax 05241/822982

E-Mail:

rssholl.gt@web.de

Homepage:

www.rsgss.

schulen-gt.de

Schulprogramm

Das Schulprogramm der Geschwister-Scholl-Schule kann in der Schule erworben werden. Aktuelle Informationen sind der Homepage der Schule zu entnehmen.

Lage

Die Geschwister-Scholl-Schule befindet sich als Realschule im Schulzentrum Ost mit zwei klar voneinander getrennten Schulhöfen und Gebäudekomplexen. Es besteht ein direkter Zugang zum Schwimmbad „Die Welle“ und den Außenflächen der Sportanlage Ost.

Schulprofil

„An unserer Schule sollen alle gemeinsam leben und erfolgreich arbeiten können!“

Dieses Leitziel prägt die pädagogische Arbeit an der Geschwister-Scholl-Schule. Als **Ganztags-schule mit einem Unterrichtsangebot von jeweils zwei - drei Nachmittagen pro Woche** ist es uns wichtig, dass unsere Schülerinnen/Schüler ihre Schule als Lebens- und Arbeitsraum erfahren, in dem sie sich angenommen und wohl fühlen und in dem ihnen ihr **Klassenverband** einen verlässlichen Rahmen bietet. Die Qualität schulischer Arbeit wird durch ein **engagiertes Kollegium**, eine **gute Ausstattung** in Klassen- und Fachräumen und die intensive Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern gesichert. **Eine solide Bildung in grundlegenden Inhalten und eine konsequente Erziehung** sind uns gleichermaßen wichtig. Neben fundiertem Fachunterricht hat die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen bei uns einen hohen Stellenwert. Zugleich tragen wir mit unserem **Förderkonzept**, dazu bei, dass das **Lernen beim Lesen, Rechtschreiben, Rechnen, in den Fremdsprachen** und im Bereich der **Bewegung und Koordination** gezielt voran gebracht wird.



Die Geschwister-Scholl-Schule hat das „Gütesiegel für Individuelle Förderung“ des Landes NRW erhalten. Da „Übung den Meister“ macht, verzichten wir nicht auf **Hausaufgaben**, die die Schülerinnen/Schüler an den drei unterrichtsfreien Nachmittagen pro Woche bekommen. Eine Hausaufgabenbetreuung in der Schule gibt zusätzliche Unterstützung.

In Klasse 5 beginnend führen wir regelmäßig aufeinander aufbauende Unterrichtssequenzen zu den Bereichen **Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Medienkompetenz, Gesundheits- und Umwelterziehung** bis zur Klasse 10 durch. **Eine gute Ausstattung in Klassen-, Fach- und Computerräumen** ist Grundlage für ein erfolgreiches fachliches Arbeiten und Grundvoraussetzung für eine **solide naturwissenschaftliche Förderung**. Im Bereich der Gesundheitserziehung kooperieren wir u.a. mit Praevikus e.V. . Alle PCs sind multimedialfähig, in den einzelnen Fächern sind spezielle Anwendungsprogramme vorhanden, so lernen unsere Schülerinnen/Schüler zum Beispiel **auf CD-ROM** nachzuschlagen oder sinnvoll **im Internet zu recherchieren**. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Gütersloh wird im Projekt „Medienpartner Bibliothek und Schule“ der Bertelsmann Stiftung intensiviert. Unserer Schülerbibliothek ist durchgängig geöffnet.



Erprobungsstufe

Meine neue Schule (Klasse 5 und 6)

In der Erprobungsstufe werden alle Klassen von **zwei Klassenlehrern im Team** betreut, die die Kinder und ihre Eltern beim Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule begleiten. Bei Schwierigkeiten stehen neben den Klassenlehrern **die Beratungslehrer und der Sozialpädagoge** zur Verfügung. Die Arbeit mit dem Computer wird bereits in Klasse 5 installiert. Jede Klasse erhält neben **den Förderstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch beim Fachlehrer eine Arbeitsstunde zur Entwicklung von Lern- und Sozialkompetenz mit dem Klassenlehrerteam**.

In der **Lernwerkstatt** werden Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Kreativität geschult. Hier findet sich auch Zeit für das Erlernen von Entspannungstechniken oder Bewegungs- und Koordinationsschulung.

Zur **Förderung der Sprachfähigkeit** ist jeder Klasse ein europäisches Partnerland zugeordnet. In Klasse 6 erhalten alle Schülerinnen/Schüler Unterricht in der zweiten Fremdsprache Französisch.



Alle Schülerinnen/Schüler werden in unserer Schule bei der Festigung und Erweiterung ihrer Fähigkeiten im **Lesen, Schreiben und Rechtschreiben** unterstützt. Bei besonderen Schwierigkeiten im Lesen/Rechtschreiben wird in gesonderten Kleingruppen gefördert. Regelmäßige **Eltern-AGs** informieren die Eltern und zeigen auf, wie Kinder schulbegleitend unterstützt werden können. Nach unserem **pädagogischen Grundprinzip eines konstanten Bezugsrahmens und der Eigenverantwortlichkeit** gestalten unsere Schülerinnen/Schüler ihren Klassenraum selbst und übernehmen somit Verantwortung für ihr Umfeld. Regelmäßig finden Unternehmungen wie **Klassen- und Kursfahrten** sowie Feste statt. Alle Klassen 5 fahren zur Gesundheitswoche nach Hemer (Sauerland).

Mittelstufe Auf dem Weg zum Erwachsenwerden (Klasse 7 und 8)

Ab der Klasse 7 können die Schülerinnen/Schüler ein viertes Hauptfach: Französisch, Biologie, Physik-Technik, Sozialwissenschaften oder Musik-Kunst mit multimedialer Ausrichtung wählen.

Die Vorbereitung auf die **Berufswahlorientierung** erfolgt im Unterricht, durch Besuche des Berufsinformationszentrums und begleitende Projekte von Lehrern und Eltern (Berufeparcours, Handwerkermesse, Berufswahlpass).

Oberstufe Orientierung für die Zukunft (Klasse 9 und 10)

Neben der Neigungsdifferenzierung berücksichtigen vielfältige Arbeitsgemeinschaften **ab Klasse 9** die Neigungen und Interessen unserer Schüler. Angeboten werden z.B.: • Informatik • Russisch • Multimedia-Projekt • Homepage • Spanisch • Streitschlichtung (Meditation) • Hauswirtschaft • Niederländisch • Schülerbücherei • Schwedisch • Schülerzeitung • Fußball • Volleyball • Basketball • Klettern • Schülerband/Bigband und mehr. Freiwillige Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Musik, Kunst und Sport ergänzen das Angebot.

Berufswahlvorbereitung An unserer Schule hat sich ein umfangreiches Programm zur **Berufswahlvorbereitung** bewährt, das stets den neuen Arbeitsmarktentwicklungen angepasst wird und sich auf die Vermittlung von

Schlüsselqualifikationen konzentriert. Die Kooperation mit außerschulischen Partnern und ein dreiwöchiges Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9 unterstützen bei der Berufsorientierung. Ein weiteres Praktikum findet in den Berufskollegs statt. Besonders in den Abschlussklassen helfen Lehrkräfte und die Agentur für Arbeit bei der Berufswahl durch Einzelberatung.

In Zusammenarbeit mit den Eltern organisieren wir ab Klasse 9 den Kompetenzcheck und Expertenrunden, Simulationen von Bewerbungsgesprächen und Einstellungstests. Ergänzend nehmen wir am Patenprojekt der „Bürger für Jugend und Ausbildung“ teil.

Schulleben Die Geschwister-Scholl-Schule ist eine lebendige Schule, die durch die zusätzlichen Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztags geprägt ist. Der Unterricht erfolgt im 60-Minuten-Takt. Alle Schülerinnen/Schüler können in der Mensa essen. In der Mittagspause gibt es viele verschiedene Angebote. Bei besonderen Problemen hilft das Beratungsteam. Zu unserem Schulleben gehören Konzerte und Theateraufführungen, Sportfeste, Weihnachtsfeiern, Klassenfeste, Weihnachtsbasare. In Wettbewerben haben wir in der Vergangenheit viele Erfolge erzielt. Die Schule ist als berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule, Europaschule NRW, als bewegungsfreudige Schule und als gute und gesunde Schule zertifiziert. In allen Klassenstufen werden Wandertage, Klassen- und Kursfahrten durchgeführt. Ein regelmäßiger Austausch mit Schulen der Partnerstädte Güterslohs in Frankreich (Châteauroux) und Schweden (Falun) wird gepflegt. Im Rahmen der Arbeit am europäischen Comenius-Projekt bestehen Kontakte zu einem polnischen Gymnasium in Graudenz und einem spanischen Gymnasium auf El Hierro und einer niederländischen Kollegschole in Groningen.

Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Vorbemerkungen zur Schulform Gymnasium

Das Gymnasium ist eine allgemein bildende Schulform der Sekundarstufen I (Klasse 5 bis 9) und II (Jahrgangsstufe 10 bis 12) und kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen und eine Empfehlung der Grundschule zum Besuch des Gymnasiums erhalten haben.

Unterrichtsfächer Der Unterricht in der Sekundarstufe I des Gymnasiums wird im Pflichtbereich in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt:

- Deutsch • Gesellschaftslehre (Geschichte, Erdkunde, Politik) • Mathematik • Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)
- Weitergeführte Fremdsprache (ab Klasse 5)
- 2. Fremdsprache (ab Klasse 6);
- 3. Fremdsprache ab Klasse 8 • Musik/Kunst/Textilgestaltung • Religionslehre • Praktische Philosophie • Sport.

Die 1. Fremdsprache ist das aus der Grundschule fortgesetzte Englisch oder Latein.

Als 2. Fremdsprache können Latein, Englisch oder Französisch gewählt werden. Wer nicht Englisch als 1. Fremdsprache belegt, muss Englisch als 2. Fremdsprache wählen.

Wer als 1. Fremdsprache Englisch wählt, hat bei der 2. Fremdsprache die Wahl zwischen Latein oder Französisch.

In der Jahrgangsstufe 8 wird eine 3., in der Jahrgangsstufe 10 eine 4. Fremdsprache angeboten. An beiden Gymnasien gibt es außerhalb des Unterrichts die Möglichkeit, an sportlichen, musischen oder sonstigen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. In der Klasse 8 wird am Ev. Stift. Gymnasium eine informations- und kommunikationstechnologische Grundbildung vermittelt. Am Städt. Gymnasium gibt es Informatikangebote ab Klasse 8 im Differenzierungsbereich.

Organisation des Unterrichts Der Unterricht wird in allen Fächern des Pflichtbereichs im Klassenverband erteilt. Für die Fremdsprachen, Religionslehre und Praktische Philosophie und in den Wahlpflichtbereichen können klassenübergreifende Gruppen gebildet werden.

Wahlpflicht- unterricht

Im Wahlpflichtbereich in den Klassen 8 und 9 ist der Kurs-Unterricht zweistündig, die dritten Fremdsprachen werden drei- bis vierstündig erteilt. Die beiden Gymnasien bieten ein je unterschiedliches Kurs-Profil an (dazu s. unten).

Im fremdsprachlichen Bereich:

Latein, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Niederländisch (drei- bis vierstündig)

Im mathematisch-naturwissenschaftlich-

technischen Schwerpunkt: abgestimmte Kombinationen der Fächer Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik, Technik oder Informatik, Technik, Ernährungslehre (zweistündig)

Im gesellschaftswissenschaftlichen

Schwerpunkt: abgestimmte Kombinationen der Fächer Geschichte, Erdkunde, Politik oder Politik mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Erziehungswissenschaft (zweistündig)

Im künstlerischen Schwerpunkt: abgestimmte Kombinationen der Fächer Kunst, Musik, Textilgestaltung oder in den Fächern Kunst, Musik (zweistündig)

Schwerpunktübergreifend: z. B. Kombinationen zwischen Fremdsprachen und Erdkunde; Informatik bzw. Technik und Politik.

Abschlüsse und Berechtigungen

In der **Sekundarstufe I bzw. II**

- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 vergleichbarer Abschluss
- ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10 vergleichbarer Abschluss
- Mittlerer Schulabschluss - (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
- Abitur (allgemeine Hochschulreife),
- Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 11 (bei Versetzung in Klasse 12),

Evangelisch Stiftisches Gymnasium Gütersloh

Öffentliches Gymnasium für Jungen und Mädchen in der Trägerschaft eines Kuratoriums

Feldstraße 13
33330 Gütersloh
Tel. 05241/98050
Fax 05241/980522
E-Mail: sekretariat
@ev-stift-gymn.
guetersloh.de
Homepage:
www.ev-stift-gymn.
guetersloh.de

Schulleiter: OStD Friedhelm Rachner
Ständiger Vertreter des Schulleiters:
StD Michael Kerber
Koordinatorin der Erprobungsstufe:
StD'in Annette Knufinke-Lütgert
Koordinator der Mittelstufe:
StD Detlef Kindermann
Koordinator der Oberstufe: StD Klaus Pache
Öffentlichkeitsarbeit: OStR Oliver Rachner

Förderverein:

Vorsitzende: Katrin Meyer
Turnerstr. 7b, 33332 Gütersloh
Bankverbindung: Sparkasse Gütersloh,
BLZ 47850065, Kto. 22 608

Schulprogramm

Die Schule ist ein modernes öffentliches Gymnasium mit lebendigen Traditionen und steht allen offen. Ihr Programm kann in der Schule sowie auf ihrer Homepage eingesehen werden. Pädagogische Innovation, Fortbildung und Teamarbeit haben in ihr einen hohen Stellenwert.

Schulprofil

In unserer Schule werden Tradition und Moderne in freundlich-kooperativem Stil lebendig gepflegt. Der Werte-Erziehung dienen neben der religiösen Bildung und Begleitung die kenntnisreiche Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Welt- und Kulturbildern in Geschichte und Gegenwart sowie der respektvolle Umgang miteinander im täglichen Schulleben. Wir stellen uns den Herausforderungen der modernen Informationsgesellschaft in einem Medienbildungskonzept, das auf eine systematische Lese- und Schreibförderung wie auf Film und Fernsehen zielt und dem Computerbereich einen besonderen Stellenwert zuweist. Unsere Mediothek sowie die Arbeit mit Laptops im Klassenverband bieten hervorragende Möglichkeiten für verbessertes Lernen und Lehren. Landesweite wissenschaftliche Erhebungen und die Ergebnisse zentraler Prüfungen unterstreichen die herausragende Qualität der Arbeit in unserem Hause.

Förderverein Der Förderverein unterstützt die Schule und einzelne Schüler durch eine außerordentlich aktive Elternmitwirkung: Zahlreiche zusätzliche Einrichtungen, Angebote und wirksame soziale Unterstützung organisieren Eltern und Freunde der Schule im Geiste der Solidarität.

Übergang von der Grundschule Wir bilden unsere Eingangsklassen unter Berücksichtigung der Freundeskreise der Kinder und stehen in einem engen Kontakt mit den Grundschulen in gemeinsamen Konferenzen und Besuchen. Das Neue wird behutsam eingeführt, Fördermaßnahmen helfen gegen Probleme – vor allem in Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen. Zahlreiche außerunterrichtliche Aktivitäten fördern das Zusammenleben in der neuen Gruppe. Im Verlaufe der 5. Jahrgangsstufe fahren die Kinder zu einem Schullandheim-Aufenthalt nach Spiekeroog. Im regulären Musikunterricht können die Kinder ein Streichinstrument erlernen; Blas- oder andere Instrumente lernen sie in der Big-Band, dem Posaunenchor oder anderen Gruppen. Wer singen mag, findet verschiedene Chöre vor.

Das Lesen wird durch zahlreiche Aktivitäten – wie den Lesezirkus – und im Fachunterricht besonders gefördert.

Sprachenfolge Jgst. 5 : Englisch oder Latein
Jgst. 6 : Latein oder Französisch
Jgst. 8 : Französisch oder Latein
Jgst. 10: Neben den weitergeführten Fremdsprachen Neueinsatz von Spanisch und Französisch

Schulpartnerschaft Schulen in Frankreich, Polen, den USA und Mexico-City

Leistungskurse Neben einem breiten Grundkursangebot können die Schülerinnen/Schüler entsprechend ihren Neigungen verlässlich die folgenden Leistungskurse wählen und sich demgemäß einen sprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkt suchen:

- Deutsch, Englisch, Französisch
- Mathematik, Physik, Chemie, Biologie
- Geschichte, Erziehungswissenschaft, Erdkunde

**Wahl-
pflichtbereich** Nach der in die Hauptfächer integrierten Computergrundbildung kann man im 8. und 9. Jahrgang zwischen der 3. Fremdsprache (Französisch oder Latein) oder Kursen wählen: entweder „Medienerziehung“ mit praktischen Arbeiten oder fächerübergreifende Kurse wie z.B. „Chemie und Biologie im Alltag“, „Erdbeobachtung und Astronomie“, Länderkunde in englischer Sprache oder Multimedia-Projekte.

Laptop-Arbeit Von der 7. Jgst. an können alle Schülerinnen/ Schüler im regulären Fachunterricht systematisch mit Laptops arbeiten, um Medienkompetenz zu erwerben und ihre Lernleistung in den Unterrichtsfächern deutlich zu verbessern. Im Bedarfsfall ist eine soziale Unterstützung gewährleistet.

**Förder-
maßnahmen** Die Schule bietet in den Klassen 5 und 6 zusätzlichen Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an. Im Programm „Schüler helfen Schülern“ geben erfahrene Schüler unserer Schule wirkungsvolle Nachhilfe. Es werden Methodenschulungen in den verschiedenen Jahrgangsstufen durchgeführt. Die Sozialkompetenz der Schülerinnen/ Schüler wird systematisch u. a. durch den Spiekeroog-Aufenthalt in der Klasse 5, ein Patenkonzept ab dem 5. Schuljahr und regelmäßige Methodentage zum sozialen Lernen gefördert und gestärkt. In der Jahrgangsstufe 11 gibt es systematischen Ergänzungs- und Förderunterricht für die Absolventen von Haupt- und Realschulen.

**Berufs-
orientierungs-
maßnahmen** Alle Schülerinnen/ Schüler in der Jgst. 9 absolvieren ein dreiwöchiges Betriebspraktikum. Experten aus der Arbeitswelt informieren unsere Schülerinnen/ Schüler der Sekundarstufe II in verschiedenen Veranstaltungen zur Berufswahl, wobei auch eine individuelle Beratung und ein Assessmentcenter vorgesehen sind.



Betreuung Seelsorgerische Betreuung erfolgt durch den Schulpfarrer. Beratungslehrkräfte stehen neben den Klassen- und Leistungskurslehrern für die Sorgen und Probleme der Schülerinnen/Schüler zur Verfügung.

Sonstige Angebote Wöchentliche ökumenische Andachten; Schulgottesdienste zu Beginn und am Ende des Schuljahres sowie zu hohen Festen; vierzehntäglich Sonntagsgottesdienst mit der Möglichkeit, sich in der Schule confirmieren zu lassen. Zahlreiche Musikgruppen: Kurrende, Kantorei, Mittelstufenchor und -orchester, Kantoreiorchester, Big Band, Posaunenchor, „Streicherklassen“: in den Jgst. 5 und 6 wird im Musikunterricht ein Streichinstrument gelernt.

Arbeitsgruppen zu Musik, Mitwirkung, Lesen, gesunder Ernährung und Bewegung sowie verschiedene soziale Projekte in Zusammenarbeit mit der LWL-Klinik.

AGs CourAGe (Klassenmediation, Betreuung der Klassenpaten), Arbeitsgemeinschaften für die Bereiche Sport (u.a. Wintersport und alternative Sportarten), Kunst, Musik, Theaterspiel, Mathematik, Astronomie, Medien. Angebote im Bereich der Medienbildung (Leseförderung, Schreibwerkstatt, Radio, Film, Fernsehen, Wetter- und Erdbeobachtungen, Multimedia- und Internetprojekte). Teilnahme an Wettbewerben in Mathematik, im Musik-, Sport- und Medienbereich und in den Fremdsprachen. Projekttag in der Mittelstufe zum Thema „Das Ich und die Anderen“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Sexualkunde, Drogen- und Suchtprophylaxe, alternative Lebensformen, soziales Engagement). Schullandheimaufenthalt in der Jgst. 5; Klassen- und Studienfahrten; Arbeitsgruppen im Bereich der Computerbildung, der Lese- und Schreibförderung, CompuTeCs. Herausgabe einer Schülerzeitung.

Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Städtisches Gymnasium Gütersloh

Schulstraße 18
33330 Gütersloh
Tel. 05241/822310
Fax: 05241/822191
E-Mail: sgg@sg.schulen-gt.de
Homepage: www.sg.schulen-gt.de

Schulleiter: Dr. Siegfried Bethlehem
Stellvertretender Schulleiter: Ernst Volland
Koordinator(inn)en:
Erprobungsstufe: Wolfgang Gabel
Mittelstufe: Barbara Krause-Traudes
Oberstufe: Margret Theißen und Ulrich Schlebbe

Schulverein:
Vorsitzender: Karsten Niekamp,
Schulstraße 18, 33330 Gütersloh
Bankverbindung:
Sparkasse Gütersloh,
BLZ 478 500 65
Kto. 151 1600

Erziehungsziele

Unsere Schule besitzt im Beginn der höheren Mädchenbildung in Gütersloh (1887) ihre traditionsreichen Wurzeln. Von ihrer Geschichte her ist sie eine von der Öffentlichkeit und der Stadt Gütersloh getragene Einrichtung, die allen Bevölkerungsgruppen offen steht und die sich darum bemüht, Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen den Weg zu einem leistungsstarken Abitur zu eröffnen. Wir begreifen unsere Schule als ein „Haus des Lernens“, das durch die Vermittlung von fachlichen, überfachlichen und personalen Kompetenzen Schülerinnen/Schüler dazu befähigt, sich selbstständig die Welt anzueignen und in kritischer Auseinandersetzung mit einer Vielfalt von Wertbezügen ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Wir bemühen uns, auf der Basis demokratischer Prinzipien und vor dem Hintergrund humanistischer Ideale und religiös ausgerichteter Grundsätze ein schulisches Leben zu gestalten, in dem der freiheitliche Gedanke gefördert und der Respekt vor der Würde des Anderen gefordert wird.

Übergang von der Grundschule

Unsere Schule ist bestrebt, in der 5. Jahrgangsstufe Klassen zu bilden, in denen sich die Jungen und Mädchen zu einer lebendigen Gemeinschaft entwickeln können. Anknüpfend an die Erfahrungen aus der Grundschule soll das Neue behutsam integriert, das Interesse an den neuen Unterrichtsinhalten und Lernerfahrungen geweckt und vertieft werden. Die Gewöhnung an eine große Schule wird den Kindern erleichtert, indem sie - mit Ausnahme der Bläserklasse -

im neuen Haus der Erprobungsstufe ihr neues schulisches „Zuhause“ finden.

Ganztag Die Verkürzung der Schulzeit führt zur Verlängerung der täglichen Lernzeit. In der Klasse 6 gibt es einen verpflichtenden Ganztag pro Woche (bis 15.30 Uhr). An jedem Tag können ein warmes Mittagessen und Snacks erworben werden. Die Kinder können sich bis 15.00 Uhr in der Mediothek aufhalten. In der Mittagspause stehen Spielgeräte zur Verfügung. Es gibt Hausaufgaben- und fachliche Förderangebote.

Musikklasse An unserer Schule wird jeweils eine Eingangsklasse eingerichtet, in der jeder Schüler ein Blasinstrument zu spielen erlernt. Durch diese gezielte musikalische Schulung wird der Grundstock für das Schulorchester gelegt.

Fremdsprachen An unserer Schule gibt es ein reichhaltiges Fremdsprachenangebot (Englisch als erste, Latein oder Französisch als zweite, ab Klasse 8 auch als dritte Fremdsprache - sofern sich eine hinreichend große Schülergruppe dafür entscheidet - sowie Spanisch). Beginnend mit der Jahrgangsstufe 7 erhält eine Klasse zusätzlich das Angebot, in den Fächern Geschichte und Erdkunde in ausgewählten Einheiten bilingual (Englisch) unterrichtet zu werden.

Partnerschulen Zur Erweiterung und Vertiefung der Sprachkenntnisse dienen auch die regelmäßigen Austauschmaßnahmen bzw. Kontakte mit unseren Partnerschulen in England, Frankreich und den USA. Durch den Beitritt zum europäischen Comenius-Projekt und die Entwicklung eines eigenständigen „Europalehrplans“ wird der Gedanke der europäischen Zusammenarbeit fester Bestandteil des Unterrichts. Ziel ist es, Europaschule zu werden.

Wahlpflichtbereich In der Jahrgangsstufe 8 und 9 erhalten die Schülerinnen/Schüler die Möglichkeit einer zusätzlichen individuellen Schwerpunktsetzung. Neben der 3. Fremdsprache (Französisch, Latein oder Spanisch) werden an unserer Schule z.B. Kurse in den Fächern Chemie, Physik/Informatik und Deutsch/Theater angeboten. Der Europagedanke wird durch einen Kombinationskurs Englisch/Erdkunde mit einem Europaprofil betont, der in der Oberstufe fortgeführt werden kann.

AG's Darüber hinaus bietet unsere Schule im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten unterschiedliche außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften an: u.a. Homepage, Chor, Orchester, Sprachen (Englisch, Französisch, Alt-Griechisch), Sport (Tischtennis, Basketball, Volleyball, Fußball).

Oberstufe In der Sekundarstufe II erwartet die Schülerinnen/Schüler ein sehr vielfältiges Fächerangebot, so dass sie ihren individuellen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend Lernschwerpunkte setzen können, u.a. durch Leistungskurse in allen zentralen Fächern, einschließlich Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Latein) und Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie). Unsere Schule kann auch auf die erfreuliche Tradition verweisen, Absolventen von Haupt- und Realschulen - sie bilden zu Beginn eine eigene Lerngruppe - mit Erfolg zum Abitur zu führen.

Neue Medien Da unsere Schule über eine sehr umfangreiche mediale Ausstattung verfügt und ein umfassendes Mediencurriculum entwickelt, ist es uns möglich, alle Schülerinnen/Schüler durchgängig und systematisch an einen kompetenten und kritischen Umgang mit den Neuen Medien heranzuführen. Dabei lassen wir uns von der Überzeugung leiten, dass Neue Medien Werkzeuge sind, die unsere fachlichen und erzieherischen Ziele unterstützen und keinen Selbstzweck bilden.

Mediothek Medien unterschiedlicher Art bietet die modern eingerichtete Mediothek unserer Schule. Sie ist multifunktional: Ausleihbibliothek (im Verbund mit der Stadtbibliothek Gütersloh), Arbeitsraum und Medienraum mit Internetanschluss und sie ist ein Ort des Spielens und des sich Wohlfühlens. Sie ist an allen Schultagen geöffnet.

Förderung Unsere Schule ist ferner sehr darum bemüht, ihre Schülerinnen/Schüler zu fördern, vor allem auch dann, wenn individuelle Probleme einen erfolgreichen Lernprozess beeinträchtigen.

Unsere Förderungsschwerpunkte sind zurzeit

- In der Erprobungsstufe bestehen Förderangebote in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und 2. Fremdsprache sowie in Neigungsgruppen.
- Im Mittelpunkt des einwöchigen Spiekeroogaufenthaltes (Klasse 7) stehen naturwissenschaftliches und soziales Lernen und Arbeiten.

- Bei pädagogisch oder psychisch bedingten Problemen von Schülerinnen/Schülern helfen eigens geschulte Beratungslehrer.
- In der Erprobungsstufe gehört es zu den wesentlichen Aufgaben der Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer, die Ich-Stärke und die Lebensfähigkeit ihrer Schüler zu stärken. Dabei werden sie unterstützt von Eltern und weiteren außerschulischen Experten. Das Programm „Lions Quest“ wird durchgeführt.
- Die Schule hat ein Streit-Schlichter-Programm für die Jahrgangsstufe 9 entwickelt, das Schülerinnen/Schüler befähigt, selbstständig Konflikte zu regeln.
- Im Programm „Schüler helfen Schülern“ unterstützen erfahrene Schülerinnen/Schüler jüngere Mitschüler bei Lernschwierigkeiten.
- Die Schule macht in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung, der Bertelsmann-Stiftung und der Universität Bielefeld Angebote zur Förderung von leistungsstarken Schülerinnen/Schülern.

Berufswahlvorbereitung Um unseren Schülerinnen/Schülern die Möglichkeit zu geben, sich über die Berufs- und Arbeitswelt und über eigene Berufschancen gründlich zu informieren, bietet unsere Schule ein Pflichtpraktikum der Jungen und Mädchen in der Stufe 9 und ein differenziertes Beratungsangebot mit zusätzlichen Praktikumsmöglichkeiten in der Oberstufe an.

Schulförderverein Das Leben in unserer Schule wird gefördert und bereichert durch den Schulförderverein. Über 800 Mitglieder haben erkannt, dass Schule nicht nur eine staatlich verordnete Veranstaltung ist, sondern für all diejenigen ein Anliegen sein sollte, die ihre Kinder dem Städt. Gymnasium anvertrauen.

Schulgemeinschaft In jedem Schuljahr finden sich Anlässe, die große Schulgemeinschaft des Städtischen Gymnasiums zusammenzuführen. Es handelt sich um regelmäßig stattfindende Musikkonzerte, Musical-Aufführungen, Inszenierungen der Literaturkurse, Filmvorführungen und spezielle Feste (z.B. Europafest, School-out-Party, Abiturball).

Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Vorbemerkungen zur

Schulform Gesamtschule

Die Gesamtschule ist eine allgemein bildende Schulform der Sekundarstufen I (Klasse 5 bis 10) und II (gymnasiale Oberstufe, Jahrgangsstufe 11 bis 13) und kann von allen Kindern besucht werden, die die Klasse 4 der Grundschule erfolgreich durchlaufen haben. In die Gesamtschule sind die Bildungsgänge der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums in einem umfassenden Gesamtangebot zusammen gefasst. Die Schullaufbahn bleibt **aufgrund vielfältiger Formen der Neigungs- und Leistungsdifferenzierung** sehr lange offen, so dass ein Schulformwechsel nicht notwendig ist.

Die gymnasiale Oberstufe von Gesamtschulen und Gymnasien ist hinsichtlich der Anforderungen und Regelungen gleich. Sie unterscheidet sich jedoch dadurch, dass an Gesamtschulen das Abitur in der Regelschulzeit nach 13 Jahren, bei besonders guten schulischen Leistungen ausnahmsweise auch bereits nach 12 Jahren absolviert werden kann.

Unterrichtsfächer Der Unterricht im Pflichtbereich wird in folgenden Fächern bzw. Lernbereichen erteilt: • Deutsch • Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik) • Englisch • Mathematik • Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) • Arbeitslehre (Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft) • Musik/Kunst/Textilgestaltung • Religionslehre • Sport.

Englisch ist als erste Fremdsprache von Klasse 5 – 10 Pflichtfach. Latein, Französisch oder eine andere moderne Fremdsprache können **ab Klasse 6 im Wahlpflichtfach** als zweite Fremdsprache oder **ab Klasse 8** als zweite oder dritte Fremdsprache gewählt werden. Voraussetzung für die allgemeine Hochschulreife (Abitur) ist das Erlernen mindestens einer zweiten Fremdsprache. **Damit kann in der Gesamtschule ab Klasse 6, ab Klasse 8 oder mit Beginn der gymnasialen Oberstufe in Klasse 11 begonnen werden.** In allen Jahrgangsstufen werden die Schülerinnen/Schüler mit den Neuen Medien vertraut gemacht.



Organisation des Unterrichts Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 der Gesamtschule wird überwiegend im Klassenverband erteilt. Er knüpft an Unterrichtsformen sowie -inhalte der Grundschule an und dient vor allem dem Ziel, die im einzelnen Kind angelegten Möglichkeiten zu erkennen und zu entfalten. In den Klassen 7 bis 10 lernen die Schüler in einer Reihe von Fächern weiterhin im Klassenverband; in den höheren Jahrgangsstufen wird der Unterricht **zunehmend** in Kursen erteilt, die nach Leistung und Neigung gebildet werden. Nicht alle Kinder lernen das Gleiche oder auf die gleiche Weise. Deshalb werden in der Klasse auch kleinere Lerngruppen gebildet, in denen Kinder die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe erlernen und erleben. Bei Bedarf oder zur Unterstützung besonderer fachlicher Leistungen und Interessen wird zusätzlicher Unterricht angeboten.

Fachleistungskurse Interessen und Neigungen sind unterschiedlich. Ebenso gibt es Unterschiede im Leistungsvermögen. Daher werden ab Klasse 7 in einigen Fächern Fachleistungskurse gebildet: Englisch, Mathematik ab Klasse 7, Deutsch ab Klasse 8 oder 9 und Naturwissenschaften ab Klasse 9.

Fachleistungskurse sind Lerngruppen, in denen der Unterricht unterschiedlich hohe Anforderungen stellt. Bei der Kurseinstufung muss die Schule die Eltern beteiligen. Bestimmte Entscheidungen sind an die Zustimmung der Eltern gebunden. Bis zur Klasse 10 können die Schülerinnen/Schüler bei entsprechender Leistungsentwicklung zwischen Grund- und Erweiterungskurs wechseln (in der Regel zu Beginn des Schuljahres). Gezielte Fördermaßnahmen sollen das Überwechseln in einen Erweiterungskurs erleichtern und auch denjenigen helfen, die im Erweiterungskurs Schwierigkeiten haben.

Wahlpflicht- unterricht

Ab **Klasse 6** haben alle Schülerinnen/Schüler neben dem gemeinsamen Unterricht Wahlpflichtunterricht. Sie können von **vier** Lernbereichen denjenigen wählen, der ihnen am meisten zusagt:

- eine 2. Fremdsprache
(z.B. Französisch, Latein, Spanisch)
- Arbeitslehre
(Technik/Wirtschaft/Hauswirtschaft)
- Naturwissenschaften
- ein musisch-künstlerisches Fach
(Darstellen und Gestalten)

Ab Klasse 8 wird das Fach Latein als weitere Fremdsprache angeboten.

Alternativ zum Fach Latein können ab Klasse 8 oder 9 praxisbezogene Kurse (z.B. Informatik, Stenographie, Bürokunde) oder Kurse aus einem anderen Lernbereich (z.B. Musik/Kunst/Textilgestaltung oder Sport) gewählt werden.

Versetzung

Bis zum Ende der Klasse 8 gehen Schülerinnen/Schüler der Gesamtschule jeweils ohne Versetzung in die nächsthöhere Klasse über. Die erste Versetzungsentscheidung wird am Ende der Klasse 9 getroffen. Lernschwächen und Lernausfällen in einzelnen Fächern begegnet die Gesamtschule mit gezielten Fördermaßnahmen bzw. mit der Möglichkeit, dass in unterschiedlichen Fachleistungskursen gelernt werden kann. Die Klassenkonferenz kann den Verbleib in der bisherigen Klasse empfehlen, wenn die Fördermöglichkeiten der Schule ohne Erfolg ausgeschöpft sind. Die Entscheidung liegt nach sorgfältiger Beratung durch die Schule bei den Eltern, die eine Wiederholung auch von sich aus beantragen können.

Abschlüsse und Berechtigungen	<u>In der Sekundarstufe I</u> - Hauptschulabschluss nach Klasse 9 - Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (Typ A)
	Mittlerer Schulabschluss - (Fachoberschulreife) nach Klasse 10
	Mittlerer Schulabschluss - (Fachoberschulreife) mit Qualifikationsvermerk zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
	<u>In der gymnasialen Oberstufe, Sekundarstufe II</u> - Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 11 (schulischer Anteil) - Fachhochschulreife nach der Jahrgangsstufe 12 (schulischer Anteil) - Abitur (allgemeine Hochschulreife)

Anne-Frank-Gesamtschule



Schulleitung:

Schulleiterin: Dr. Jutta Obbelode
Stellv. Schulleiter: Michael Möhlen
Didaktische Leiterin: Dr. Elke Wenzel
Abteilungsleiterin, Jg. 5-7: Susanne Kleinholz
Abteilungsleiterin, Jg. 8-10: Dorothee Temme
Abteilungsleiterin, Jg. 11-13: Marita Kappler

Förderverein:

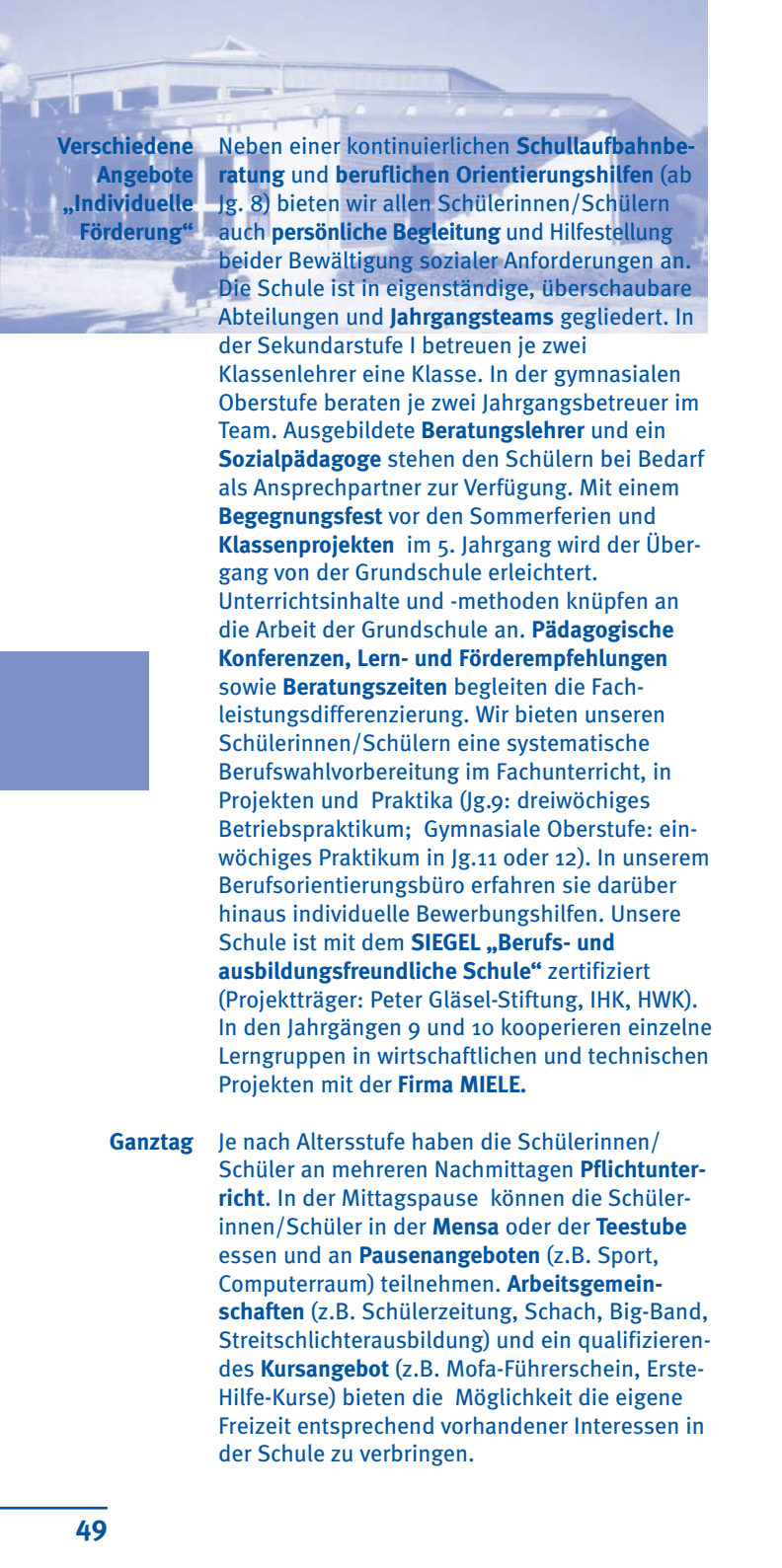
1. Vorsitzende: Regina Heitmann
Düppelstr. 25 b, 33330 Gütersloh
Bankverbindung: Volksbank Gütersloh,
BLZ 478 601 25, Kto. 204 600 200

Schulverein- barung/ -programm

Eltern, Schüler und Lehrer haben gemeinsam eine Schulvereinbarung für die AFS formuliert. Grundlagen des Schullebens sind **Lern- und Leistungsbereitschaft** sowie **respektvoller und wertschätzender Umgang** miteinander. Mit dem Namen von Anne Frank verbinden wir welt-offenes, kulturelles, soziales und politisches Engagement auf der Grundlage demokratischer Prinzipien. (Die Schulvereinbarung sowie aktuelle Materialien zur Programmarbeit der Schule können auf der Schulhomepage eingesehen werden.)

Methodentraining als Bestandteil der individuellen Förderung

Das Erlernen und Beherrschen von fachlichen und fachunabhängigen Methoden sehen wir als eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg selbstständiger Lernprozesse unserer Schülerinnen/Schüler an. Demzufolge haben wir ein Methodencurriculum „KoMeT“ als einen zentralen Bestandteil unseres Schulprogramms entwickelt. Auf der Grundlage fest verankerter Methodentage in allen Jahrgängen erlernen die Schülerinnen/Schüler unserer Schule grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Methoden und Team. Denjenigen Schülerinnen/Schüler, die am Ende der Klasse 10 in unsere Oberstufe übergehen, bieten wir eine Fortsetzung durch einen Methodenkurs mit verstärktem Einsatz kooperativer Lernformen an.



Verschiedene Angebote „Individuelle Förderung“

Neben einer kontinuierlichen **Schullaufbahnberatung** und **beruflichen Orientierungshilfen** (ab Jg. 8) bieten wir allen Schülerinnen/Schülern auch **persönliche Begleitung** und Hilfestellung bei der Bewältigung sozialer Anforderungen an. Die Schule ist in eigenständige, überschaubare Abteilungen und **Jahrgangsteams** gegliedert. In der Sekundarstufe I betreuen je zwei Klassenlehrer eine Klasse. In der gymnasialen Oberstufe beraten je zwei Jahrgangsbetreuer im Team. Ausgebildete **Beratungslehrer** und ein **Sozialpädagoge** stehen den Schülern bei Bedarf als Ansprechpartner zur Verfügung. Mit einem **Begegnungsfest** vor den Sommerferien und **Klassenprojekten** im 5. Jahrgang wird der Übergang von der Grundschule erleichtert. Unterrichtsinhalte und -methoden knüpfen an die Arbeit der Grundschule an. **Pädagogische Konferenzen, Lern- und Förderempfehlungen** sowie **Beratungszeiten** begleiten die Fachleistungsdifferenzierung. Wir bieten unseren Schülerinnen/Schülern eine systematische Berufswahlvorbereitung im Fachunterricht, in Projekten und Praktika (Jg.9: dreiwöchiges Betriebspraktikum; Gymnasiale Oberstufe: einwöchiges Praktikum in Jg.11 oder 12). In unserem Berufsorientierungsbüro erfahren sie darüber hinaus individuelle Bewerbungshilfen. Unsere Schule ist mit dem **SIEGEL „Berufs- und ausbildungsfreundliche Schule“** zertifiziert (Projektträger: Peter Gläsel-Stiftung, IHK, HWK). In den Jahrgängen 9 und 10 kooperieren einzelne Lerngruppen in wirtschaftlichen und technischen Projekten mit der **Firma MIELE**.

Ganztag

Je nach Altersstufe haben die Schülerinnen/Schüler an mehreren Nachmittagen **Pflichtunterricht**. In der Mittagspause können die Schülerinnen/Schüler in der **Mensa** oder der **Teestube** essen und an **Pausenangeboten** (z.B. Sport, Computerraum) teilnehmen. **Arbeitsgemeinschaften** (z.B. Schülerzeitung, Schach, Big-Band, Streitschlichterausbildung) und ein qualifizierendes **Kursangebot** (z.B. Mofa-Führerschein, Erste-Hilfe-Kurse) bieten die Möglichkeit die eigene Freizeit entsprechend vorhandener Interessen in der Schule zu verbringen.

Themenklassen ab Jahrgang 5 Neben Schwerpunktklassen mit wechselnden Themen (z.B. Theater, Literatur, Englisch, Natur/Technik, Schulgarten) wird traditionell jeweils eine Klasse als Orchesterklasse geführt, in der jeder Schüler ein Instrument erlernt.

Neigungs- und Leistungs-differenzierungen Im **Wahlpflichtunterricht (WP)** ab **Jg. 6** können folgende Schwerpunkte gewählt werden:
WP I (ab Jg. 6): Arbeitslehre, Darstellen und Gestalten, Französisch oder Naturwissenschaften
Ab Klasse 7 setzt nach und nach die **Fachleistungsdifferenzierung** (Englisch, Mathematik, Deutsch, Chemie) ein. Da die Zuweisung zu den G- und E-Kursen über die Jahrgänge 7 – 9 gestaffelt erfolgt und entsprechend der Leistungsentwicklung noch Wechsel möglich sind, wird die Schullaufbahn lange offen gehalten.
Ab Klasse 8 wird das Fach Latein als weitere Fremdsprache angeboten. Alternativ dazu werden in Klasse 8, 9 und 10 Kurse aus den Lernbereichen Sprachen/Literatur, Naturwissenschaft, Gesellschaft/Medien, Musik/Kunst, Gesundheit/Sport und Technik/Wirtschaft/PC angeboten.

Sprachenfolge Englisch Jg. 5 – 13 (verpflichtend ab 5)
Französisch Jg. 6 – 10 (ggf. bis 13)
Latein Jg. 8 – 12 (Latinum als Abschluss)
Spanisch Jg. 11 – 13

Fordern und Fördern **Förderstunden** finden für leistungsstärkere und -schwächere Schüler in **Deutsch, Englisch** und **Mathematik** statt. **Sprachförderunterricht** findet vor allem in den Jahrgangsstufen 5-7 statt. Die Zuweisung in Fördergruppen erfolgt aufgrund eines **diagnostischen Sprachstandstests** (Lesen- u. Hörverstehen, Schreiben), an dem alle Schüler zu Beginn der Klasse 5 teilnehmen. Maßnahmen zur **Lesemotivation und -förderung** sind in einem Leseförderkonzept (Jg. 5-10) zusammengefasst und in den Lehrplänen der beteiligten Fächer verankert. Sie werden in Kooperation mit der schuleigenen Mediothek umgesetzt. In der Jahrgangsstufe 10 werden die Schüler gezielt auf ihre **Abschlüsse** (u.a. zentrale Prüfungsarbeiten) vorbereitet. **Training** in Word, Excel und Internetnutzung sind Bestandteile des Konzepts zur **Medienerziehung**.

Fortbildung und Schulentwicklung	Unsere Fortbildungsplanung dient der Stärkung der Qualität schulischer Arbeit sowie der Weiterentwicklung unserer Schule. So werden schulintern und schulextern Fortbildungen realisiert, die sich aus den im Schulprogramm begründeten Entwicklungszielen wie auch den individuell begründeten Fortbildungsbedürfnissen des Kollegiums ableiten.
Schulkontakte	Lugnetgymnasiet, Falun/Schweden School of Hope, Ramallah/Palästina Friedrichsgymnasium, Frankfurt/Oder



Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Schulsekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Janusz Korczak-Gesamtschule

Schulleitung:

Schulleiterin: Petra Hakenberg

Stellv. Schulleiter: Wilfried Prüß

Didaktischer Leiter: N.N.

Abteilungsleiterin Jg. 5 – 7:

Barbara Möhlen

Abteilungsleiterin Jg. 8 – 10:

Sabine Hengstenberg

Abteilungsleiterin gym. Oberstufe:

Petra Kemper

Förderverein:

Schledebrückstr. 170

33334 Gütersloh

Bankverbindung:

Sparkasse Gütersloh,

BLZ 478 500 65, Kto. 600 31 23

Schledebrückstr. 170

33334 Gütersloh

Tel. 05241/823600

Fax 05241/823603

E-Mail:

jkg.sekr@web.de

Homepage:

www.jkg-gt.de

Sprachen Bilinguales Fach „Economics“ ab Jg. 7
ab Jg. 5 : Englisch
ab Jg. 6 : Französisch, Spanisch
ab Jg. 8 : Latein
ab Jg. 11: Spanisch, Französisch,

**Schulpartner-
schaften** Eastwood, Kings school

**Fachleistungs-
kurse** ab Jahrgang 7: Mathematik und Englisch
ab Jahrgang 9: Deutsch und Naturwissenschaften

**Wahlpflicht-
unterricht** ab Jahrgang 6: Arbeitslehre, Französisch,
Spanisch, Naturwissenschaften,
Darstellen und Gestalten
ab Jahrgang 8: Latein,
ab Jahrgang 9: Berufswahlvorbereitung,
Informatik, Kaufmännisches Arbeiten,
Kultur/Medien, Pflege/Gesundheit

Förderunterricht 16 Förderkurse in Jg. 5 und 6;
Förder- / Förderkurse in Jg. 7-10

Ganztagsschule Unterrichtsbeginn: 7.45 Uhr
Jg. 5 – 7 an 4 Tagen bis 14.30 oder 15.35 Uhr,
viele Angebote in den Mittagspausen, Mittag-
essen in der Mensa, Teestube, Spielraum,
Mediothek

Angebote im Anschluss an den Unterricht 30 Arbeitsgemeinschaften, wie z. B. Schach, Homepage, Schülerband, Musical, Theater, Zirkus, Seidenmalerei, Modellbau, Mofaführerschein, Basketball, Badminton, Schulgarten etc.

Schulprofil individuelle Förderung Im Mittelpunkt unseres schulischen Handelns steht die individuelle Förderung der Kinder. Deshalb wurde die Schule mit dem Gütesiegel „individuelle Förderung“ ausgezeichnet.

In jeder Klasse gibt es zwei Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer. Alle Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer eines Jahrgangs bilden zusammen das Jahrgangsteam und begleiten ihre Schülerinnen/Schüler ähnlich wie in der Grundschule in der Regel bis zu ihrem Abschluss. Dadurch lernen sie die Fähigkeiten und Leistungen der Kinder gut kennen und können sie so besser fördern. Außerdem werden die Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer zu echten Bezugspersonen für die Kinder.

Fächerübergreifendes Arbeiten In einem Jahresplan stimmen die Lehrerteams die Unterrichtsinhalte ab und vereinbaren gemeinsame Projekte. Sie legen fest, welche Lernmethoden und Arbeitstechniken wie Mappenführung, Referate, Lesetechniken, Texterschließung, Internetrecherchen usw. von unseren Schülerinnen/Schülern nach einem bestimmten Zeitraum beherrscht werden sollen.

Lernen lernen Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres gibt es in jedem Jahrgang einen Projekttag, an dem bestimmte allgemeinmethodische Kenntnisse wie z. B. „einen freien Vortrag halten“ vermittelt und im anschließenden Fachunterricht vertieft werden. Dazu hat die Schule ein umfangreiches Methodencurriculum entwickelt.

Medienerziehung Mit unserem Medienkonzept werden unsere Schülerinnen/Schüler systematisch mit den Medien vertraut gemacht. Schon unsere Jüngsten erwerben in einem PC-Kurs die wesentlichen Grundlagen. Die Lehrpläne aller Fächer sind auf den Einsatz der verschiedenen Medien und die erforderliche Software abgestimmt.

Arbeitsstunde Durch die Arbeitsstunde wird das selbstständige Arbeiten gefördert. Die Schülerinnen/Schüler haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben zu erledigen oder in den Lernwerkstätten interessiert, selbstständig oder in Zusammenarbeit mit anderen, an Aufgaben zur Vertiefung von Fachinhalten zu arbeiten.

Soziales Lernen wird bei uns sehr groß geschrieben, weil in unserer Ellenbogengesellschaft das Miteinander zu kurz kommt. In dem Fach „Wir über uns“ lernen die Kinder ihre eigenen Stärken kennen und die Verschiedenartigkeit der Klassenkameraden/Klassenkameraden zu respektieren. In einem Teamtraining trainieren wir zudem Arbeitsweisen einer guten Gruppenarbeit.

Mehrsprachigkeit Wir führen regelmäßige Englischprojekte durch. Für sprachbegabte Schülerinnen/Schüler bieten wir einen bilingualen Zweig an, mit dem ab dem 5. Jg. zunächst ein erweiterter Englischunterricht angeboten und ab dem 7. Jg. das Fach Arbeitslehre Englisch unterrichtet wird. Ab der Jahrgangsstufe 6 können die Schülerinnen/Schüler zwischen Französisch und Spanisch als weiterem Hauptfach wählen.

Förderunterricht Im 5. und 6. Jahrgang erteilen wir in kleineren Kursen Förderunterricht. Dabei geht es nicht nur um die Unterstützung bei Lernschwächen, sondern auch um die Förderung besonderer Fähigkeiten und Stärken. Das Kursangebot umfasst LRS-Kurse, Schüler experimentieren, Englische Sketche, mathematische Knobeleien bis hin zum PC-Führerschein. Aber auch in den Jahrgängen 7-10 werden Förder- und Forderkurse angeboten.

Leben mit der Vielfalt Für uns ist die Unterschiedlichkeit der Kinder eine Selbstverständlichkeit und wir versuchen dies für das Zusammenleben aller zu nutzen und zu Toleranz gegenüber „Andersartigkeit“ zu erziehen; sei es in der Unterschiedlichkeit der Begabungen oder in der Unterschiedlichkeit der Kulturen. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir auch behinderte Kinder integrieren.

Lern- und Lebensraum In der Regel findet bei uns der Unterricht an vier Tagen in der Woche auch nachmittags statt.

Dabei können wir viele Arbeitsgemeinschaften (z. Zt. 30) anbieten. In den Mittagspausen erholen sich die Kinder bei Spielen in der Teestube, im Spielraum, auf dem Sportplatz, in der Sporthalle oder sie suchen Ruhe im Ruheraum/Oberstufen-Aufenthaltsraum oder in der Mediothek. Natürlich können sie auch in unserer Mensa essen.

Berufswahl-orientierung

Zur Unterstützung der Berufswahlentscheidung unterrichten wir im 9. Jahrgang das Fach „Berufswahlorientierung.“ Hier helfen wir unseren Schülerinnen/Schülern, ihre Zukunft zu planen. Aber auch die Vorbereitung auf ein Auswahlgespräch und das Schreiben von Bewerbungen wird geübt. Im 9. Jg. führen wir ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durch. Darüber hinaus suchen wir regelmäßig im Rahmen unseres Unterrichts Betriebe auf und kooperieren mit der Firma Güth & Wolf. Wegen unserer guten Arbeit in diesem Bereich erhielten wir das Siegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule.“

Gymnasiale Oberstufe

Am Ende der Klasse 10 können Schülerinnen/Schüler aller Schulen mit dem FORQ-Abschluss ihre Schullaufbahn in unserer Oberstufe fortsetzen. Die wesentlichen Elemente unseres Oberstufenkonzeptes sind:

- Verknüpfung von Theorie und Praxis: Dabei wird ein Leistungskurs mit außerschulischen Praxisanteilen bei Kooperationspartnern aus der Wirtschaft, Industrieunternehmen, kulturellen und pädagogischen Einrichtungen verknüpft.
- zwei Projektphasen und damit verbunden zwei Projektarbeiten zur Vorbereitung der obligatorischen großen Facharbeit
- Selbstlernzentrum
- an den Fachunterricht angebundenes Methodenlernen in modernen Fachräumen
- erweiterter Deutsch-, Mathe- und Englischunterricht in der Jahrgangsstufe 11.1, um Schülerinnen/Schülern noch einmal Gelegenheit zu geben, Anschluss an die Inhalte der Lehrpläne für die Oberstufe zu finden
- Leistungskurs Sport als besonderes LK-Angebot

Hinweis:

Veränderliche Angaben können über das Sekretariat, die Homepage der Schule oder den Fachbereich Jugend und Bildung der Stadt Gütersloh abgefragt werden.

Freie Waldorfschule Gütersloh

Hermann-
Rothert-Str. 7
33335 Gütersloh
Tel. 05209/5584
Fax 05209/4549
E-Mail: info@waldorf-guetersloh.de
Homepage:
www.waldorf-guetersloh.de

In den über 200 Waldorfschulen in Deutschland werden die Schülerinnen/Schüler nach den von Rudolf Steiner dargelegten Grundsätzen der Waldorfpädagogik unterrichtet. Obwohl jede Waldorfschule eine ganz individuelle Ausprägung und Auslegung dieser Pädagogik verwirklicht, stehen doch alle Waldorfschulen auf einer gemeinsamen Basis, die sie deutlich charakterisiert.

Zum Konzept der Freien Waldorfschule gehört es, die Schülerinnen/Schüler in einem einheitlichen Bildungsgang von Klasse 1 bis Klasse 12 zu führen. Die Klassengemeinschaft bleibt über die ganzen Jahre beisammen, um die soziale Kompetenz des Einzelnen zu fördern, unabhängig von seinem individuellen Leistungsvermögen.

In den ersten 8 Jahren unterrichtet eine Klassenlehrerin/ein Klassenlehrer die Schülerinnen/Schüler jeden Morgen in einer Doppelstunde in den grundlegenden Kulturtechniken Schreiben, Lesen, Rechnen, Malen und Zeichnen. Im Laufe der Jahre kommen die Fächer Erdkunde, Geschichte, Physik, Chemie, Biologie hinzu. Dieser von 8:15 bis 10:00 Uhr dauernde Hauptunterricht gliedert sich in für die Kinder sinnvolle Teile, beginnt mit gemeinsamem Singen, Musizieren und Rezitieren, geht über zum fachlichen Teil des Unterrichts und endet in jedem Fall mit einer von der Lehrerin/dem Lehrer vortragenen, dem Alter der Kinder angemessenen Geschichte. Nach diesem Hauptunterricht folgen die Fachunterrichtsstunden (Fremdsprachen, Sport, Musik).

Ab Klasse 9 übernehmen Fachlehrerinnen/Fachlehrer den Hauptunterricht und führen die Schülerinnen/Schüler bis Klasse 11 zu den allgemeinbildenden Abschlüssen der Sekundarstufe I und bis Klasse 12 zum Waldorfschulabschluß.

Die Waldorfpädagogik hat das Anliegen, alle Unterrichte künstlerisch zu gestalten. Sie spricht den ganzen Menschen an (Kopf, Herz und Hand), was zu mehr und anderen Unterrichten führt, als das sonst üblich ist.





Neben der noch recht jungen Bewegungskunst Eurythmie erhalten die Schülerinnen/Schüler ab Klasse 1 Handarbeitsunterricht. Ab der 5. Klasse wird Werken gelehrt, ab der 6. Klasse gehört Gartenbau zum Lehrplan. In der Oberstufe ab Klasse 9 wird dann gewebt, geschmiedet, plastiziert und Kupfer getrieben. Fremdsprachenunterricht findet an den Waldorfschulen bereits ab der 1. Klasse statt, in Gütersloh in Englisch und Französisch.

Um den Schülerinnen/Schülern rechtzeitig einen Blick über den Rand des Klassenzimmers hinaus zu bieten, werden in den Klassen 7 bis 12 verschiedene Praktika durchgeführt, an der alle Schülerinnen/Schüler teilnehmen, in Gütersloh sind dies:

Forstpraktikum, Landwirtschaftspraktikum, Handwerkspraktikum, Vermessungspraktikum, Sozialpraktikum und Abschlussfahrt mit ökologischem oder sozialem Schwerpunkt.

Nachdem alle Schülerinnen/Schüler die 12. Klasse abgeschlossen haben, besteht für diejenigen, welche die leistungsmäßigen Voraussetzungen erfüllen, die Möglichkeit, die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach Abschluss der 13. Klasse zu erwerben.

Für die Kinder der Unter- und Mittelstufe (Klasse 1-8) steht bis zum Ende der 8. Stunde eine Offene Ganztagsschule zur Verfügung, so dass eine durchgehende Betreuung der Kinder von 8:15-15:30 Uhr gewährleistet ist.

Zum Schluss noch ein paar Worte zu der Elternschaft der Schule. Da sich die Freie Waldorfschule Gütersloh in freier Trägerschaft befindet, sind die Eltern ein wesentlicher Faktor im Rahmen einer gedeihlichen Entwicklung der Schule. So gehören dem Schulvorstand neben zwei Lehrervertretern auch drei Elternvertreter an, wie auch der Vorstand des Fördervereins mit Lehrern und Eltern besetzt ist. Schulfeste, Klassenfeiern, Klassenfahrten und Unterrichtsprojekte werden von den Eltern der Schule in wesentlichen Teilen mit getragen. Nur in Zusammenarbeit mit den Eltern kann die Waldorfpädagogik sinnvoll gestaltet werden.





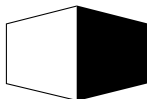
**KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH**



DER NEUE MITTELPUNKT FÜR KULTUR.EVENTS.VERANSTALTUNGEN

Infomaterial senden wir Ihnen gerne zu
unter Telefon (0 52 41) 86 42 44

www.stadthalle-gt.de
www.theater-gt.de



STADTHALLE GÜTERSLOH
vielfalt erleben

THEATER GÜTERSLOH
neues erleben

KNAX

Das Taschengeldkonto für mehr Spaß am Sparen.

Mehr drauf.



Sparkasse
Gütersloh

Mit unserem Konto lernt Ihr Kind, verantwortlich mit dem ersten eigenen Geld umzugehen. Z. B. mit dem Taschengeld-Dauerauftrag. Dazu gibt's jede Menge Spaß und Abenteuer im KNAX-Klub. Jetzt bei uns. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Herausgegeben von der
Stadt Gütersloh
Fachbereich Jugend und Bildung
Abteilung 40.3 - Schulen -
Eickhoffstr. 38
33330 Gütersloh
in Zusammenarbeit mit den Schulen der
Sekundarstufe I
Tel.: 05241/82-2290
E-mail: Roland.Thiesbrummel@gt-net.de
6. Auflage 2010
Druck: Werbedruck Poppe GmbH, Gütersloh
Gestaltung: CommunicationsDesign
Freier-Bongaertz, Verl

